

General-Anzeiger

Mit «Rund ums Altern»

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG

Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden

170 Jahre
Zulauf
Brugg
seit 1854

Daniel Zulauf
Annerstr. 18, 5200 Brugg
Telefon 056 441 12 16
info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Spenglerei • Sanitärinstallationen

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

UNSER NEUER STANDORT
an der Fröhlichstrasse 55 bietet:

- Bahnhof Brugg in wenigen Schritten erreichbar
- 100% rollstuhlgängig
- bequemer Lift
- 3 Kundenparkplätze

Sie werden beraten und betreut von Fritz Gugerli (Hörgeräte-Akustiker) und seinem Team.

Fröhlichstrasse 55
5200 Brugg
Tel. 056 442 98 11
info@aurix.ch

www.aurix.ch

Sorgentelefon für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Für Ihren Umzug

Michi hilft!
079'325'42'85

Wir kaufen Silber, Gold und Zinn

Barren, Münzen Schmuck, Besteck, Zahngold, Servierplatten, Versilbert, Uhren aller Art egal welcher Zustand und vieles mehr.

Auch Hausräumungen oder Erbschaften. Egal ob alt, gebraucht oder angelaufen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Swiss Ankauf24 – Ihr Ankaufspartner
079 834 99 38
Info@swiss-ankauf24.ch
Web: Swiss-ankauf24.ch



Windisch feierte den Nachwuchs

Am vergangenen Wochenende stand ganz Windisch einmal mehr im Zeichen des Jugendfestes. Allein an der Morgenfeier am Samstag trotzten rund 1200 Schülerinnen und Schüler der Hitze. Weitere Höhepunkte waren die Einweihung des neuen Schulhauses Dohlenzelg, die Show «Chap on Fire» im Amphi-

theater, ein Beatbox- und Rap-Konzert von Denis Marian und Beji Bonus, die Auftritte der Musikschule Windisch im gut besuchten Festzelt – und natürlich die Chilbibahnen sowie der Festbetrieb, der am Freitag und Samstag bis tief in die Nacht dauerte. **Seiten 3 und 7**

BILD: ISP

SCHINZNACH-DORF: «1001 Nacht» auf der Freiluftbühne

Von Aladdin bis Scheherazade

Die Musikgesellschaft Schinznach-Dorf widmete ihr Sommerkonzert ganz dem Motto «1001 Nacht». Entsprechend orientalistisch war das Programm.

Das Bühnenbild deutete es an: An diesem Abend sollte das Publikum in den Orient eintauchen. Und die Musikgesellschaft hielt, was das Motto «1001 Nacht» versprach. Sie entführte das Publikum auf dem Feldschenplatz in ferne Welten. So spielte sich das Orchester unter der Leitung von Dirigent Christoph Vogt durch so exotische Nummern wie «Oracles of the Sirocco» von Robert Sheldon oder «Arabian Dances» von Roland Barrett. Auch bekannte Figuren wie Aladdin oder Scheherazade wurden musikalisch gewürdigt. Das Publikum war begeistert und liess das Orchester nicht ohne Zugabe gehen. **Seite 13**



Orientalische Klänge in Schinznach

BILD: ISP

DIESE WOCHE

WIEDEHOPF Der Verein Natur und Landschaft Schenkenbergertal will einen seltenen Vogel in der Region wieder ansiedeln. **Seite 5**

SCHREIBHILFE In der sogenannten Schreibbar kann sich gratis unterstützen lassen, wer Mühe mit dem Schreiben hat. **Seite 7**

JUBILÄUM Der Denner-Express in Bözberg feierte sein 40-jähriges Bestehen. Initiant Hansruedi Frei war mit dabei. **Seite 12**

ZITAT DER WOCHE

«Die Physik eröffnet eine völlig neue, analytische Perspektive auf die Welt.»



Der Wettinger Elihu Bao war an der Schulolympiade in Schweden. **Seite 9**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch • effingermedien.ch

BRUGG

Einwohnerrat in der Hitze

Die Einwohnerratssitzung vom vergangenen Freitag in Brugg war nicht primär von hitzigen Debatten, sondern von hohen Temperaturen geprägt. Der Rat ächzte im Ratssaal, machte aber seinen Job und diskutierte über die Traktanden. Am Ende wurden sämtliche Anträge von den 49 anwesenden Ratsmitgliedern angenommen. Sie genehmigten unter anderem die Rechnungen 2025 der Einwohnergemeinden Brugg und Villnachern, einen Verpflichtungskredit für die Einführung der kantonalen Schulverwaltungslösung Pupil, die Überführung der Regionalen Integrationsfachstelle Region Brugg in den Regelbetrieb und eine Erhöhung des Globalbudgets für die «Wirkungsorientierte Verwaltungsführung bei der Feuerwehr Brugg» für die Jahre 2026 und 2027. Und ein bisschen Fussball-WM-Stimmung kam auf, als Ratspräsidentin Julia Geissmann nach 90 Minuten eine «Hydration-Brake» anordnete. **Seite 5**

Sonntag
09.08.2026

10-17 Uhr | 33 km

Brugg, Windisch, Mülligen, Lupfig, Hausen, Riniken, Rüfenach, Villigen



MIGROS

valiant

mway

Schweizer Bäuerinnen & Bauern
Für dich.

coffeeB

BRUGG REGIO
Standortförderung

General-Anzeiger

JP

SWISSLOS
Kanton Aargau

Slow Up

Brugg Regio

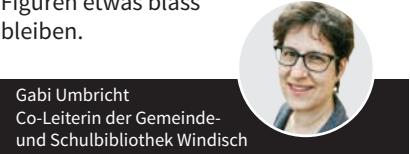
BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Nebelflüchtige



Roman von
Flurina Badel
Rotpunktverlag,
2026

Ein kleines Dorf im Unterengadin. Immer mehr junge Menschen ziehen weg, immer mehr Touristen kaufen alte Engadiner Häuser und bauen sie zu Ferienwohnungen um. Aita hat das Dorf für das Studium verlassen und ist in Wien geblieben. Als ihre Mutter stirbt, kehrt sie ins Dorf zurück, um das Haus zu räumen und mit den beiden Brüdern den Verkauf zu regeln. Werden sie, wie die meisten, das Haus an den Meistbietenden verkaufen? Oder es der jungen Familie aus dem Dorf überlassen, die es so gern möchte? Journalistisch wird momentan einiges geschrieben über den «Ausverkauf» von Engadiner Dörfern. Die Fakten in der Zeitung zu lesen, ist jedoch nicht dasselbe, wie in einem Roman mit den Figuren mitzufühlen, ihre Wut und Verzweiflung zu spüren. Die Autorin packt ein wichtiges Thema in einen (in der Unterengadiner Mundart Vallader geschriebenen) Roman, in dem die beiden Protagonisten Luis und Aita zwei verschiedene Wege wählen, die leider beide nicht gesund sind. Die Autorin verwendet viel Sorgfalt und Detail auf die beiden Hauptpersonen, während die restlichen Figuren etwas blass bleiben.



Gabi Umbricht
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

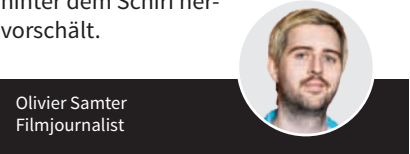
FILMTIPP



Das Spiel, CH 2020, Play Suisse

Schiri, ich weiss, wo dis Auto steht!

Mit rund 500 Einsätzen im Schweizer Fussball ist Fedayi San der dienstälteste Schiedsrichter des Landes; der Aargauer ist derzeit an der Männer-WM in Kanada, den USA und Mexiko im Einsatz. Wer einen Eindruck bekommen will, wie Sans Arbeitsalltag als Unparteiischer aussieht, dem sei der wahrscheinlich kürzeste Film, der je in dieser Rubrik zu finden war, empfohlen. «Das Spiel» heisst der dokumentarische Kurzfilm von Roman Hodel, der Fedayi San bei einem Fussballmatch begleitet. Vom eigentlichen Spiel zwischen den Young Boys und dem FC Lugano bekommen wir sehr wenig mit. Der Fokus liegt ganz klar auf dem Schiedsrichter. Eingefangen von zahlreichen Kameras und Mikrofonen, erleben wir in «Das Spiel» hautnah mit, wie Fedayi San die Zügel dieser Partie in der Hand hält, wie er via Funk mit seinen Assistenten kommuniziert und gleichzeitig die Spieler an-, aber ebenso zurechtweist. Der charismatische, ungeschliffene San, der Spieler auch mal «fräche Siech» nennt, ist der perfekte Protagonist für diesen besonderen Film, der gekonnt den Menschen hinter dem Schiri her-vorschält.



Olivier Samter
Filmjournalist

BAUGESUCHE

Birr

Bauherrschaft: Ouslama Ali und Eldjida, Kelmattstrasse 5b, 5242 Birr

Projektverfasser: Ouslama Ali und Eldjida, Kelmattstrasse 5b, 5242 Birr

Bauprojekt: Errichtung Sichtschutzzaun WPC, Parzelle Nr. 1091, Kelmattstrasse 5b, 5242 Birr

Die Pläne liegen vom **4. Juli 2026 bis 3. August 2026** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Birr, 29. Juni 2026

Der Gemeinderat

131458 GA

Lupfig

Bauherrschaft: Green Datacenter AG, Industriestrasse 33, 5242 Lupfig

Projektverfasserin: BF architekten sursee ag, Schlottermilch 18, Postfach, 6210 Sursee

Bauprojekt: Neubau Datacenter LUPIN 4 mit Bürogebäude – Projektänderung Neupositionierung Generatoren und Kamine, Anpassung BBU-Räume (teilweise nachträglich), Parzelle Nr. 1019, Gebäude Nr. 1412, Industriestrasse 29, 5242 Lupfig

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Bemerkung: Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom **4. Juli 2026 bis 3. August 2026** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 29. Juni 2026

Der Gemeinderat

131460 GA

WINDISCH

Baugesuch Nr.: 2026-0045

Bauherr: Arnold Luca, c/o Saunaare GmbH, Wildermettweg 51, 3006 Bern

Grundeigentümerin: Einwohnergemeinde Brugg, Hauptstrasse 5, 5201 Brugg

Projektverfasser: Arnold Luca, c/o Saunaare GmbH, Wildermettweg 51, 3006 Bern

Bauvorhaben: Sauna als Fahrnisbaute (jeweils von 1. September bis 31. Mai)

Standort: Parzelle Nr. 1578, Geisseschache, 5210 Windisch

Zusatzbewilligung: Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig.

Baugesuch Nr.: 2026-0049

Bauherr: PARMO GmbH, Baslerstrasse 120, 5222 Umiken

Grundeigentümerin: PARMO GmbH, Baslerstrasse 120, 5222 Umiken

Projektverfasser: Via Architekten, Hungerbuelstrasse 22, 8500 Frauenfeld

Bauvorhaben: Umnutzung Kinderhort zur Büro-/Show-roomfläche sowie Erstellung einer Rampe zur Erschliessung des Untergeschosses

Standort: Parzelle Nr. 2213, Gebäude Nr. 860 Reutenenstrasse 7, 5210 Windisch

Baugesuch Nr.: 2026-0051

Bauherr: Einwohnergemeinde Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch

Grundeigentümerin: Einwohnergemeinde Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch

Projektverfasserin: KSL Ingenieure AG, Täfernstrasse 26, 5405 Dättwil

Bauvorhaben: Erneuerung Habsburgstrasse und Abschnitt Reutenenstrasse

Standort: Parzelle Nr. 1736, 1735, 2200, 1617, 1699, Habsburg-/Reutenenstrasse, 5210 Windisch

Zusatzbewilligung: Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig.

Planauflage: vom 6. Juli bis 6. August 2026 auf der Abteilung Planung und Bau und über www.windisch.ch.

Einwendungen: sind bis 6. August 2026 schriftlich und begründet der Abteilung Planung und Bau, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, einzureichen.

Windisch, 30. Juni 2026

DER GEMEINDERAT

131432 GA

ANATANA
BESTATTUNGEN

Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch

129881 RSK

GEMEINDE HAUSEN AG

Baugesuch

Gesuchsteller: Ante Vukasovic, Hardstrasse 43a, 5430 Wettingen

Projektverfasser: Ante Vukasovic, Hardstrasse 43a, 5430 Wettingen

Bauvorhaben: Baugesuch Nr. 1439, Umbau und Zweckänderung Dachgeschoss (Wohnen anstelle Gewerbe)

Standort: Hauptstrasse 50, Parzelle 1508

Das Baugesuch liegt in der Zeit vom 6. Juli 2026 bis zum 5. August 2026 während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet (im Doppel) dem Gemeinderat, 5212 Hausen AG, einzureichen.

5212 Hausen AG, 2. Juli 2026

GEMEINDE HAUSEN AG
Abteilung Bau und Planung

131467 GA

brugg

1. Bauherrschaft: M. Käser, Bodenackerstrasse 23, 5116 Schinznach-Bad

Bauvorhaben: 2026-0071, Umnutzung Einliegerwohnung UG zum Coiffeurgeschäft, Bodenackerstrasse 23, Schinznach-Bad, Parz. 6170

Weitere Genehmigungen: Nicht erforderlich

2. Bauherrschaft: D. Humbel und B. Gerber, Grütstrasse 35, 5200 Brugg

Bauvorhaben: 2026-0078, energetische Dachsanierung und Einbau 3 Dachflächenfenster, Grütstrasse 35, Brugg, Parz. 1069

Weitere Genehmigungen: Nicht erforderlich

3. Bauherrschaft: G. Seiler, Habsburgerstrasse 29, 5200 Brugg

Bauvorhaben: Eintrag 3-Familien-Haus, Habsburgerstrasse 29, Brugg, Parz. 1603

Weitere Genehmigungen: Nicht erforderlich

4. Bauherrschaft: O. Krupková und H. Seyed Hosseini, Strassackerstrasse 34c, 5116 Schinznach-Bad

Bauvorhaben: BPC-Sichtschutz, Strassackerstrasse 34c, Schinznach-Bad, Parz. 6757

Weitere Genehmigungen: Nicht erforderlich

5. Bauherrschaft: T. Kisow, UBS Switzerland AG, Europaallee 21, P.O. Box, 8098 Zürich

Bauvorhaben: 2026-0079, Installation eines neuen eScreens, Hauptstrasse 1, Brugg, Parz. 693

Weitere Genehmigungen: Nicht erforderlich

6. Bauherrschaft: J. und T. Minder, Rebmoosweg 86, 5200 Brugg

Bauvorhaben: 2025-0058, Projektänderung: Anbau zur Wohnraumerweiterung und energetische Sanierung, Rebmoosweg 86, Parz. 4123

Weitere Genehmigungen: Nicht erforderlich

Planauflage: Die Unterlagen liegen vom 03.07.2026 bis zum 03.08.2026 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 03.08.2026.

Abteilung Planung und Bau, Brugg

131466 GA

gemeinde bözberg

1. Bauherrschaft: Kirchgemeinde Bözberg, Kirchbözberg 6, 5225 Bözberg

Grundeigentümer: Bauherrschaft

Bauvorhaben: Ersatz Holzkonstruktion Eingang Quellfassung (ohne Profilierung)

Lage: Parzelle Nr. 57, Wald, Kirchbözberg, 5225 Bözberg

Projektverfasser: Frei Hansruedi, Spiracher 5, 5225 Bözberg

Kantonale Zustimmung: erforderlich

2. Bauherrschaft: Aschmann Rudolf, Fronalpstrasse 18, 8752 Näfels

Grundeigentümer: Daniel und Jacqueline Zilliox, Bündtenstrasse 14, 5417 Untersiggenthal

Bauvorhaben: Ausbau Dachgeschoss, Gebäude Nummer 150 (nachträglich)

Lage: Parzelle Nr. 90, Landwirtschaftszone, Egenwil 7, 5225 Bözberg

Projektverfasser: Cecile Treier AG, Höhenweg 51, 8965 Berikon

Kantonale Zustimmung: erforderlich

3. Bauherrschaft: Aschmann Rudolf, Fronalpstrasse 18, 8752 Näfels

Grundeigentümer: Daniel und Jacqueline Zilliox, Bündtenstrasse 14, 5417 Untersiggenthal

Bauvorhaben: Umnutzung und Ausbau Scheune, Gebäude Nummer 276 (nachträglich)

Lage: Parzelle Nr. 90, Landwirtschaftszone, Egenwil 7, 5225 Bözberg

Projektverfasser: Cecile Treier AG, Höhenweg 51, 8965 Berikon

Kantonale Zustimmung: erforderlich

Die Baugesuche liegen vom **3. Juli bis 3. August 2026** bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Diese Frist kann nicht verlängert werden. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

5225 Bözberg, 30. Juni 2026

Gemeinderat Bözberg

131441 GA

WINDISCH: Das Jugendfest war «so bunt wie wir»

Farbenfrohes Fest für die Jungen

Von der Morgenfeier im Amphitheater zur Überraschungsshow «Chapf on Fire» bot das Jugendfest zwei Tage voller Begegnungen.

ISABEL STEINER PETERHANS

Mit Kirchengeläut und dem Eintreffen der Bevölkerung im Amphitheater startete in Windisch am vergangenen Samstag nach der feierlichen Eröffnung am Freitag das Jugendfest. Die Morgenfeier stand unter dem Motto «So bunt wie wir». Ein besinnlicher und äusserst fröhlicher Auftakt war der rund einstündige Anlass. 1200 Schülerinnen und Schüler sowie gegen 160 Lehrpersonen waren trotz Hitze an der eindrücklichen Feier beteiligt.

Vor dem Beginn der Morgenfeier wurde das Amphitheater mit Wasser besprüht, damit die etwa zweistündige Feier an der prallen Sonne für alle erträglich und angenehm war. Es wurde zudem empfohlen, einen Sonnenschirm mitzunehmen. Das beim Eingang verteilte und von der Gemeinde offerierte Wasser wurde von allen Besucherinnen und Besuchern sehr geschätzt. Der während des gesamten Festes anwesende Sanitätsdienst musste erfreulicherweise keine hitzebedingten gesundheitlichen Probleme behandeln.

Ein Hauch von Lampenfieber

Es wimmelte nur so von Kindern im Amphitheater: Die meisten ganz in Weiss gekleidet, dazwischen leuchteten immer wieder bunte Käppis hervor. Die Aufregung war förmlich spürbar, bei den Kindern ebenso wie bei den Erwachsenen: Ein Hauch von Lampenfieber lag in der Luft.

Das Amphitheater war bis auf den letzten Platz besetzt, während kühle Getränke, die gratis abgegeben wurden, eine willkommene Erfrischung waren. Äusserst berührend war der Einzug der Schulen Dorf, Rütenen und Dohlenzelg, begleitet von tosendem Applaus und poppiger Musik ab Band. Charmant und souverän führte Silke Stiebeiner durch das Programm, bevor später die Kinder selbst das Mikrofon übernahmen und für viele lebendige Momente sorgten. Immer wieder wurden sie von ihren Lehrpersonen dabei mit Wasser aus kleinen Spritzflaschen erfrischt. Eine willkommene Abkühlung an diesem ereignisreichen Tag.



Die Morgenfeier am Samstag war ein Höhepunkt des Jugendfestes

BILD: ISP

Viele Emotionen hielt der Kindergarten bereit: Zum Song «Lollipop» präsentierten die Kleinsten einen fröhlichen Tanz mit übergrossen Lollipops. Stolz Eltern hielten die Szene mit ihren Handys fest, überall wurden Kameras gezückt. Auch grosse, selbst gebastelte, farbenfrohe Blumen an langen Stielen setzten während der Vorführungen verspielte Akzente und verliehen dem Anlass eine besonders lebendige und herzliche Atmosphäre.

Die einzelnen Klassen präsentierten eine Vielzahl unterschiedlicher, sorgfältig einstudierter Choreografien. Deutlich war zu spüren, wie intensiv im Vorfeld, vor allem während der Hauptproben, geübt worden war. Mit viel Engagement und Freude brachten die Kinder ihre Darbietungen nun vors Publikum. Um 11 Uhr öffneten die Festwirtschaft und der Lunapark, während im Festzelt der Behörden- und Sponsorenapéro stattfand.

Weise Entscheidung zur Hitze

Wegen der extremen Hitze hatten der Gemeinderat, die Schule sowie das Organisationskomitee (OK) des Jugendfestes zwei Tage vor dem Grossanlass einen Aufruf auf der Website und via Newsletter veröffentlicht. Es wurde empfohlen, sich achtsam und gut vor der Sonne zu schützen und die bereitgestellten Trinkwasserstellen zu benutzen. Aufgrund der hohen Temperaturen entschieden sich die

Verantwortlichen, den Spielnachmittag für die Schülerinnen und Schüler der Zyklen 1 bis 3 abzusagen. Es konnte somit nicht gehüpft, gerannt und um Punkte gekämpft werden. Entsprechend fand die im Amphitheater von der offenen Jugendarbeit eingerichtete Chill-Lounge grossen Zuspruch.

Am Nachmittag und am Abend folgte ein Highlight dem nächsten. Die motivierten Schülerinnen und Schüler der Musikschule Windisch präsentierten ihr Können in einem sehr gut besuchten Festzelt. Von sanften Melodien bis zu rhythmischen Stücken war in diesem zweistündigen Programm alles dabei. «Es ist schön, hier auftreten zu dürfen», sagte der zwölfjährige Jonas nach seinem Gitarrensolo. «Man spürt richtig, wie alle zuhören.» Nachdem die Breakdance-Show «Chapf breaks the Stage» um 17 Uhr abgesagt worden war, konnte der geplante zweite Auftritt der Breakdancetruppe um 20 Uhr programmgemäss durchgeführt werden. Energiegeladen, akrobatisch und mitreissend war die Show, und das Publikum klatschte begeistert mit, besonders die jüngeren Zuschauerinnen und Zuschauer, die fasziniert von den schnellen Moves waren. Nach dem Auftritt der Duo-Players versammelten sich alle während des Eindunkelns im Amphitheater. Die Show «Chapf on Fire» der Schülerinnen und Schüler setzte einen glanzvollen Schlusspunkt im

Amphitheater. Nach der mit Musik untermalten Präsentation der von den Jugendlichen gebastelten Lampions folgte der stimmungsvolle Einzug der Fackelträger. In einer lebendigen Choreografie «tanzten» die Fackeln in verschiedenen Formen durch die Dunkelheit. Zum spektakulären Abschluss dieser grandiosen Show erschien das Festmotto mit Flammen gezeichnet im Amphitheater. Es war der grandiose, stimmungsvolle Abschluss eines ereignisreichen Tages, der passerweise an der Stelle endete, wo er am Morgen begonnen hatte. In ihrem gemeinsamen Schlusswort bedankten sich Luzia Capanni, Gemeindepräsidentin von Windisch, und OK-Präsidentin Heike Bauer Brösamle für den grossen Einsatz der vielen Menschen, die zu diesem gelungenen Fest beigetragen und die Vielfalt in der Gemeinde erlebbar gemacht hatten.

Als um 2 Uhr der Festbetrieb endete, blickte Windisch auf zwei Tage voller Begegnungen, Freude und Gemeinschaft zurück. «Es war einfach schön, wieder einmal alle zusammen zu sehen», fasste eine Besucherin zusammen. «Dieses Fest zeigt, wie vielfältig und lebendig Windisch ist.»

Das Jugendfest 2026 war tatsächlich so bunt wie wir. Vom Morgenläuten bis zur nächtlichen Überraschungsshow bot es ein Programm, das alle Generationen begeisterte. Und so bleibt es vielen noch lang in bester Erinnerung.

WINDISCH

Rekord für den Campussaal

Der Campussaal Brugg-Windisch kann auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurückblicken. Mit einer Rekordzahl von 34 110 Gästen und einer steigenden Anzahl Veranstaltungen konnte die Position als führende Kultur-, Kongress- und Eventlocation im Kanton Aargau weiter gestärkt werden, schreiben die Verantwortlichen in einer Mitteilung. Insgesamt fanden 72 Veranstaltungen an 88 Veranstaltungstagen statt. Zu den Höhepunkten des Jahres gehörten unter anderem die Inpflichtnahme der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Bezirke Brugg und Zurzach, die «Nacht der Zukünfte» der FHNW, der Wirtschaftskongress der Aargauischen Kantonalbank, das KMU Swiss Symposium sowie das Swiss Digital Leadership Forum. Zahlreiche Diplomfeiern, Fachkongresse, Generalversammlungen, Firmenanlässe und Hochzeiten rundeten das vielseitige Jahresprogramm im Campussaal ab. GA

VELTHEIM

Sperrung bei der Aare

Die Gemeinden Auenstein und Veltheim realisieren im Verbund mit der Rewas den Neubau der Abwasserleitungen von der ARA Langmatt in Wildegg zum Pumpwerk Au in Veltheim. Wegen des Verlaufs der bestehenden Leitungen und der Geologie muss die Zielgrube der Bohrung zwingend so platziert werden, dass sie in den Weg hineinragt, schreibt die Gemeinde in einer Mitteilung. Deshalb muss der Weg entlang der Aare bis voraussichtlich Ende Oktober erneut komplett gesperrt werden. Die Sperrung bleibt bestehen, bis die Abwasserleitungen erfolgreich verlegt sind. Umleitungen sind signalisiert. GA

HINWEIS DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. **Die Redaktion**

BÖZBERG

Gmeind für Mietverzicht

81 Stimmberechtigte haben an der Einwohnergemeindeversammlung in Bözberg getagt und dabei unter anderem einen Mietzinsverzicht genehmigt. Die Miete beträgt 7320 Franken pro Jahr und würde zulasten der Tagesstrukturen gehen. GA

BIRRHARD

Zwei Kredite genehmigt

An der Gemeindeversammlung von Birrhard wurden zwei Kredite genehmigt. Es handelt sich um einen Verpflichtungskredit für das Schliesssystem der Gemeindeliegenschaften über 110 000 Franken und einen Projektierungskredit für die Sanierung der Tanneraistrasse über 36 000 Franken. GA

WINDISCH

Neue Tarife für Parkkarten

Im Rahmen der Überarbeitung des Parkierungsreglements wurden per 1. Juli die Gebühren für verschiedene Parkkarten angepasst. Die wichtigste Änderung betrifft die Jahreskarten für Anwohnerinnen und Anwohner sowie für Nachtparkierende. Das neue Parkierungsreglement schreibt vor, dass die Jahresgebühr mindestens dem Zwölfwachen der jeweiligen Monatsgebühr entsprechen muss. Eine Rabattierung von Jahreskarten ist damit nicht mehr zulässig. Die Tarife der Jahreskarten werden deshalb den neuen gesetzlichen Vorgaben angepasst. Gleichzeitig wird der Preis der Tagesparkkarte von bisher 5 auf 6 Franken erhöht. Es gelten somit folgende Gebühren: Anwohnerparkkarte: 50 Franken pro Monat, Tagesparkkarte: 6 Franken, Service- und Baustellenparkkarte: 50 Franken pro Monat, Nachtparkkarte: 30 Franken pro Monat, Parkplätze mit Parkuhren: 1 bis 2 Franken pro Stunde. GA

Inserate



**Einzelstücke
stark
reduziert!**

www.lederkueng.ch

LEDER **KÜNG** BRUGG
Hauptstrasse 9 in der Altstadt
Telefon 056 441 45 41

Innovativste Brillengläser?

Gibt es bei uns – von Rodenstock. Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin.



bloesser
Brillen & Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46, bloesser-optik.ch

1299926 GA

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:

Linsen-Fenchel-Salat

für 4 Personen

Zutaten SALAT

200 g	braune Linsen
1	Fenchel, fein gehobelt
4	Büffelmozzarella-Kugeln à 125 g, halbiert

Zutaten SAUCE

6 EL	Olivöl
3 EL	Weissweinessig
1	Zitrone, heiss abgespült, abgeriebene Schale und Saft
4	Sardellenfilets in Öl, abgetropft, fein geschnitten
½ Bund	Dill, Blätter abgezupft, wenig für die Garnitur beiseitegelegt
	Salz, Pfeffer

Zubereitung

1. Linsen in siedendem Wasser ohne Salz ca. 25 Minuten bissfest kochen, abgiessen, abkühlen lassen. Mit Fenchel und Mozzarella anrichten.
2. Olivenöl mit Weissweinessig und Zitrone verrühren, Sardellen und Dill beigegeben, würzen. Sauce über den Salat träufeln, mit beiseitegelegtem Dill garnieren.

ÖSI TIPPS: Anstelle von Büffelmozzarella mit Mozzarella, gebackenem Tomme oder gebratenem Halloumi servieren. Statt frischem getrockneten Dill verwenden.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit:
ca. 25 Minuten, kochen ca. 25 Minuten

*frisch und
fründlich*

Volg

www.volg.ch

130200H RSK

HAUSEN AG
Mitteilungen
aus der Gemeinde

Feuerverbot im Wald und am Waldrand

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit und der grossen Waldbrandgefahr gilt im gesamten Kanton Aargau bis auf Weiteres ein Feuerverbot im Wald sowie im Abstand von bis zu 50 Metern zum Waldrand. Das Verbot gilt ebenfalls für bestehende Feuerstellen, Waldhütten sowie Picknick- und Spielplätze. Gas- und Elektrogrills dürfen ausserhalb der Verbotszone mit der nötigen Vorsicht verwendet werden. Die Bevölkerung wird gebeten, die Anordnung einzuhalten und auch im Siedlungsgebiet sorgfältig mit Feuer umzugehen. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website hausen.swiss unter der Rubrik Neuigkeiten.

Prüfungserfolg von Anastasija Stojanovic

In der vergangenen Woche durfte Anastasija Stojanovic in Anwesenheit von verschiedenen Mitarbeitenden der Gemeinde Hausen AG ihr Abschlusszeugnis und ihren Fähigkeitsausweis zur Kauffrau EFZ entgegennehmen. Wir gratulieren ihr zu diesem erfolgreichen Lehrabschluss und sind stolz, dass wir sie während dreier Jahre auf diesem Weg begleiten konnten. Für ihre berufliche und private Zukunft wünschen wir ihr alles Gute.

Reduzierte Schalteröffnungszeiten während der Sommerferien

Während der Sommerferien ist die Gemeindeverwaltung, einschliesslich der Technischen Dienste, von Montag, 6. Juli, bis Freitag, 7. August, mit reduzierten Öffnungszeiten erreichbar: Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 12 Uhr, nachmittags geschlossen.

Freitags bleibt die Verwaltung geschlossen. Die Abteilung Soziale Dienste ist zudem mittwochs geschlossen. Termine ausserhalb dieser Öffnungszeiten können gern im Voraus telefonisch vereinbart werden. Besten Dank für Ihr Verständnis. Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit.

Slow-up Brugg Regio – gesperrte Strassenabschnitte in Hausen AG

Am Sonntag, 9. August, findet der Slow-up Brugg Regio statt. Die 33 Kilometer lange Strecke folgt wie in den Vorjahren dem bewährten Rundkurs und führt durch Hausen AG. Zwischen 9.30 und 17.30 Uhr werden folgende Strassenabschnitte für den motorisierten Verkehr gesperrt: Tannhübelstrasse, Kreuzung Heuhofweg/Tannhübelstrasse, Kreuzung Tannhübelstrasse/Scherzbergweg, Kreuzung Tannhübelstrasse/Tannhübelweg, Kreuzung Tannhübelstrasse/Neumattstrasse, Kreuzung Tannhübelstrasse/Mattenweg, Kreuzung Tannhübelstrasse/Cholerweg, Brücke Holzgasse, Kreuzung Büntefeldstrasse/Obere Holzgasse/Holzgasse, Büntefeldstrasse, Steinmattstrasse. Während der Sperrzeit ist die Zu- und Wegfahrt mit motorisierten Fahrzeugen (z. B. Personenwagen, Motorrädern) entlang der Strecke nicht möglich. Blaulichtfahrzeuge sind selbstverständlich ausgenommen. Wir danken allen für ihr Verständnis und wünschen den Slow-up-Teilnehmenden viel Spass.

Bibli-Ludo-Kafi

Am Samstag, 4. Juli, findet von 9.30 bis 12 Uhr unser Bibli-Ludo-Kafi statt. Nehmen Sie sich Zeit zum Schmökern und geniessen Sie dazu feinen Zopf

sowie ein Getränk. Selbst wenn Sie (noch) nicht Kundin oder Kunde bei uns sind, sind Sie eingeladen, unverbindlich vorbeikommen.

Seniorenmittagstisch der Stiftung Domino

Am Donnerstag, 9. Juli, findet der nächste Seniorenmittagstisch im Café Domino statt. Anmeldungen sind bis zum Vortag telefonisch möglich (056 448 90 66 oder gastronomie@stiftung-domino.ch). Der Küchenchef stellt unter Berücksichtigung der Vorlieben der Teilnehmenden ein Menü zusammen, das immer eine Dessertüberraschung enthält. Es gibt eine vegetarische Variante, und Diätwünsche können berücksichtigt werden. Details finden Sie auf der Website stiftung-domino.ch/gastronomie/seniorenmittagstisch.

Baugesuchsentscheide

- Eine Baubewilligung wurde erteilt an:
- Ramadani Arbenita und Berat, Hausen AG; Umgestaltung Garten (Sichtschutz, Stützmauer und Sitzplatz) sowie Zweckänderung im Untergeschoss (neu Kosmetikstudio), Parzelle 1815, Sooremattstrasse 12
 - IBB Energie AG, Gaswerkstrasse 5, 5200 Brugg; Neubau Fernwärmeleitung (Hauptstrasse Abschnitt Einmündung Lätteweg bis Einmündung Trottenweg bzw. Gemeindegrenze Lupfig), Parzellen 2138, 2139 und 2576, Hauptstrasse
 - Schmid Hans, Hausen AG; Rückbau best. Wohnhaus und Nebengebäude, Neubau Dreifamilienhaus (Projektänderungen Dach- und Fassadengestaltung), Parzelle 943, Geerenweg 7

AMTLICHES

Publikation

Der Vorstand des AVRL hat an der Sitzung vom 10. Juni 2026 dem Budget 2027 zugestimmt.

Möriken-Wildegg, 25. Juni 2026

ABWASSERVERBAND REGION LENZBURG

ARA Langmatt
5103 Möriken-Wildegg
www.avrl.ch

WOHNUNGSMARKT

Daetwiler Umweltservice

Wir machen Entsorgung einfach.

056 410 10 10
www.daetwiler.com

ANKAUF VON ANTIKEM BIS MODERNEM

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82

GRATULATIONEN zum Diplomabschluss

cellere

Wir gratulieren ganz herzlich Jabar Fazli zum erfolgreichen Lehrabschluss als Strassenbauer EFZ.

Wir bauen gerne weiter mit Dir!

Jetzt bewerben

www.cellere.ch/lernende

Wir gratulieren unserem Lernenden Marlon Rüfenacht zum erfolgreichen Lehrabschluss als ICT-Fachmann EFZ.

Wir sind mächtig stolz auf dich und freuen uns, dich weiterhin zu unserem Team zählen zu dürfen.

Herzliche Gratulation, Marlon!

Dein Comrepair-ICT-Team

comrepair IT-Services Schweiz

Herzliche Gratulation

Das Team der Elektro H. Frei AG gratuliert Marco Frey und Leandro Bruschetto ganz herzlich zur erfolgreich bestandenenen Lehrabschlussprüfung als Elektroinstallateur EFZ!

Von links nach rechts: Marco Frey, Ausbildungsverantwortlicher Michael Frei und Leandro Bruschetto.

ELEKTRO H. FREI AG
WWW.ELEKTROFREI.CH

Auenstein / Hunzenschwil • T 062 897 00 18 ⚡ Birr • T 062 464 64 64

Super!

Prüfungserfolge bei der Drogerie Zumsteg

Loredana Valetti aus Windisch und Nina Städeli aus Würenlos haben die Abschlussprüfung als Drogistin EFZ mit grossem Erfolg bestanden. Das breite und fundierte Wissen, das sie sich in den vier Lehrjahren in ihren Lehrgeschäften angeeignet hatten, wurde in den Bereichen Arzneimittel, Heilpflanzen, Ernährung und Warenbewirtschaftung schriftlich und mündlich geprüft. Die praktische Arbeit, welche hauptsächlich aus einem 60 minütigen Beratungsgespräch bestand, wurde in der Drogerie durchgeführt und durch externe Experten bei beiden mit der Note 5.5 beurteilt.

Das ganze Team der Drogerie Zumsteg gratuliert den beiden herzlich - wir sind sehr stolz auf euch!

Wir freuen uns, dass wir weiterhin auf eure fachkompetente Beratung zählen dürfen und ihr als Teil unseres Teams unsere Kundschaft berätet.

Drogerie Zumsteg Turgi
Bahnhofstr. 7, 5300 Turgi
Tel. 056 223 11 84
www.drogerie-zumsteg.ch info@drogerie-zumsteg.ch

BRUGG: Der Einwohnerrat tagte, diskutierte, entschied – und schwitzte

Sitzung unter erschwerten Bedingungen

Fragen und Ergänzungen blieben im Einwohnerrat am vergangenen Freitag nicht aus, aber alle Anträge passierten glatt und ohne Kontroversen.

PETER BELART

Es ging an diesem Abend nur marginal um Fussball. Im Vordergrund standen an der Sitzung des Einwohnerrats am vergangenen Freitag vielmehr die hohen Temperaturen. Für einige Abkühlung sorgten zwar grosse Ventilatoren, aber auch nur für jene Beneidenswerten, die in deren Nähe ihre Sitzungsplätze hatten. Andere bedienten sich kleiner Handventilatoren oder wedelten sich mit einem Fächer etwas Luft zu. Zu Spitzenzeiten waren neun Fächer in Betrieb, was fast einem Fünftel des Einwohnerrats entspricht.

Eine besonders gewiefte Einwohnerrätin hatte sich ein garantiert kühlendes Tuch um die Schultern gelegt. Andere ertrugen die klimatischen Verhältnisse stoisch und litten still vor sich hin. Das machte sich besonders bei längeren Voten bemerkbar, die dazu führten, dass manche Ratsmitglieder zunehmend ins Leere starrten oder den Blick aufs Parkett, auf die Deckel der Mineralwasserflaschen oder auf die eigenen Fingernägel richteten. Einige Votanten hielten sich vorbildlich und formulierten ihre Anliegen loud 'n' clear, bei ande-



Stadträtin Alexandra Dahinden kühlt sich ab vor Sitzungsbeginn

BILD: PBE

ren versickerte die Stimme buchstäblich in den hohen Temperaturen.

Dann doch noch ein wenig Fussball: Nach 90 Minuten ordnete Ratspräsidentin Julia Geissmann eine «Hydration-Brake» an – der Saal leerte sich. Und doch verdient es Respekt, dass eine grosse Mehrheit um 22 Uhr beschloss, die Sitzung noch nicht abubrechen, sondern zwei weitere Traktanden zu behandeln, deren Dringlichkeit offensichtlich einleuchtete. Und so wurde eine weitere Stunde erklärt, diskutiert, erwogen, gefragt, geantwortet – und geschwitzt.

Die Ratsbeschlüsse des Abends

Trotz dieser Umstände fanden die 49 anwesenden Ratsmitglieder unter anderem zu folgenden Entscheidungen: Sie genehmigten die Rechenschaftsberichte und die Rechnungen 2025 der Einwohnergemeinden Brugg und Villnachern. Sie stimmten der Erhöhung der Tranche des Globalbudgets um jährlich 40 000 Franken auf total 80 000 Franken für die Jahre 2026 und 2027 im Rahmen der Wirkungsorientierten Verwaltungsführung bei der Feuerwehr Brugg zu.

Ja sagten sie auch – unter Vorbehalt der Zustimmung der übrigen Trägergemeinden – zur Überführung der Regionalen Integrationsfachstelle ab dem 1. Januar 2027 in den Regelbetrieb samt Bereitstellung der für den Betrieb notwendigen 200 Stellenprozent sowie zu den jährlich wiederkehrenden Personalkosten von derzeit 274 500 Franken und den jährlich wie-

derkehrenden Betriebskosten von 62 900 Franken. Zustimmung gab es ausserdem für die Entnahmen des jährlichen Beitrags der Stadt Brugg an die Regionale Integrationsfachstelle in Höhe von 50 600 Franken ab dem Jahr 2027.

Der Einwohnerrat genehmigte schliesslich die dauerhafte Anpassung im Stellenetat und den anteilmässigen Kredit ab November 2026 in Höhe von 22 000 Franken und den jährlich wiederkehrenden Kredit in Höhe von 132 000 Franken. Und er bewilligte einen Verpflichtungskredit von 106 500 Franken zulasten der Erfolgsrechnung für die Einführung der Schulverwaltungslösung Pupil. Der Kredit umfasst die einmaligen externen Projekt- und Einführungskosten, den internen Projektaufwand sowie eine Projektreserve von 20 Prozent.

Und es ward Licht!

Zwei Persönlichkeiten sollen an dieser Stelle anerkennend hervorgehoben werden: Nach genau 3 Minuten und 41 Sekunden Ratstätigkeit erhob sich ein Mitglied der GLP und ging gemessenen Schrittes Richtung Tür, wo sich die Lichtschalter befinden, und betätigte diese – es ward Licht!

Und ein sprachlich gewandter Freisinniger meinte zur erschwerten Verständlichkeit einiger Voten: «Es könnte ja sein, dass aus diesem Grund nicht immer zum Stadtrat durchdringt, was vom Einwohnerrat vorge- tragen wird.» – Wer weiss?

NANO SWISS



Marcus Morstein, Schwerpunktleiter Werkstoff- und Nanotechnologien beim Hightech-Zentrum Aargau, am Jahresanlass

BILD: ZVG

■ **80 Besucherinnen und Besucher bei «Nano und Industrie 2026» in Brugg**
Künstliche Intelligenz (KI) verändert die industrielle Materialentwicklung grundlegend. Der siebte Jahresanlass des Schwerpunkts Werkstoff- und Nanowissenschaften des Hightech-Zentrums Aargau in Brugg präsentierte dazu aktuelle Anwendungen.

«In sieben von zehn neuen Industrieprodukten steckt eine materialwissenschaftliche Innovation», sagte Marcus Morstein, Schwerpunktleiter Werkstoff- und Nanotechnologien beim Hightech-Zentrum Aargau. Das Potenzial sei riesig: Von den Milliarden chemisch denkbaren Materialien werde nur ein Bruchteil genutzt, heute eröffneten KI, Machine Learning und automatisierte Laborsysteme neue Möglichkeiten. Sie würden helfen, gigantische Datenmengen zu erschliessen, Muster und Anomalien zu erkennen, Eigenschaften präziser vorherzusagen und Entwicklungszyklen deutlich zu verkürzen.

Rund 80 Fach- und Führungspersonen aus Industrie, KMU und Hochschulen fanden sich zur Veranstaltung «Nano und Industrie 2026» im Technopark Aargau ein. Sie erhielten einen praxisnahen Überblick über aktuelle Entwicklungen an der Schnittstelle von Material- und Computerwissenschaft. Ein Vertreter des Aargauer Beschichtungsunternehmens Oerlikon

Metco orientierte dabei über die Optimierung von verschleissmindernden Materialien. Neuartige Beschichtungen für Schneidwerkzeuge, Turbinen oder auch Bremscheiben könnten heute dank KI um ein Vielfaches schneller entwickelt werden als noch vor wenigen Jahren.

Im Anschluss daran erklärte ein Wissenschaftler der Empa, wie KI- und Machine-Learning-Algorithmen in der Werkstoffforschung zum Einsatz kommen. Sie würden helfen, vielversprechende Materialkombinationen zu identifizieren, und weisen den Weg zur Laborautomation. «Es gab nie eine Technologie, die sich schneller entwickelte als heute die KI», meinte ein Forschungs- und Entwicklungsmanager von BASF. Er zeigte, wie seine Mitarbeitenden gezielt nach Katalysatoren für die Umwandlung von CO₂ in hochwertige Chemikalien suchen.

Bereits im industriellen Einsatz ist die KI-basierte Software des Liechtensteiner Start-ups Maxerial. Sie analysiert röntgentomografische Bilder von Faserverbundmaterialien und Lötkontakten quasi in Echtzeit.

Zum Abschluss der halbtägigen Veranstaltung führte Tagungsleiter Marcus Morstein eine Blitzumfrage durch. Das Resultat: Mehr als die Hälfte der Besuchenden fühlte sich inspiriert und ermutigt, tiefer in das Thema einzusteigen.

ZVG

SCHINZNACH: Neue Nistkästen für einen seltenen Vogel

Hoffen auf den Wiedehopf

Der Wiedehopf soll ins Schenkenbergertal zurückkehren. Ein Verein hat dafür an zwei Standorten spezielle Nistkästen aufgestellt.

MARKO LEHTINEN

Einst war der Wiedehopf im Schenkenbergertal heimisch. Sein Gesang erklang bis vor etwa 20 Jahren in Veltheim, Schinznach und Thalheim von den Wiesen, Feldern und Lichtungen. Dann verschwand der Vogel mit dem spitzen Schnabel und der markanten Federhaube von der Bildfläche. Seine dumpfen, rohrflötenähnlichen Gesänge auf «u» verstummten.

Nun soll der Wiedehopf im Schenkenbergertal wieder angesiedelt werden. Anfang Mai hat der Verein Natur und Landschaft Schenkenbergertal an zwei Standorten dafür spezielle Nistkästen montiert. Ziel dieser Massnahme sei, dem Wiedehopf geeignete Brutplätze anzubieten und seine Wiederansiedlung auf diesem Weg zu fördern, schreibt der Verein in einer Mitteilung. Die Nistkästen befinden sich in Schinznach-Dorf bei der Wanne und in Oberflachs beim Junkerweg. Es handelt sich um Vogelhäuser aus Holz mit grossen Einstiegslöchern.

Nistkästen von einer Stiftung

Die Idee zur Wiederansiedelung des seltenen Vogels stamme vom ehemaligen Vereinspräsidenten Felix Naef, sagt der heutige Präsident Daniel Hürlimann. «Er erhielt die Nistkästen auf Bestellung von einer Stiftung, und so kam der Ball ins Rollen», erzählt Hürlimann. Unterdessen konzentrierte sich der Verein aber nicht nur auf den Wiedehopf. «Wir möchten auch die Mauersegler fördern und suchen aktuell nach geeigneten Standorten», so der Vogelschützer weiter.

Zuerst ist aber Warten angesagt. Denn ob der Wiedehopf die neuen Nist-



BILD: MATTHIAS VILLIGER

Der Wiedehopf soll im Schenkenbergertal wieder heimisch werden

plätze annimmt, wird sich zeigen müssen. «Meiner Kenntnis nach hat er das noch nicht getan», sagt Hürlimann. Und es sei schwierig abzuschätzen, ab wann mit Aussagen zum Erfolg des Projekts zu rechnen sei. «Wir waren im Vergleich zur Brutzeit eher spät dran mit dem Montieren der Nistkästen, aber eine Brut wäre immer noch möglich», sagt Hürlimann. «Aussagekräftige Resultate kann ich im Moment nicht nennen, aber ich hoffe sehr,

dass der Wiedehopf ab nächstem Jahr wieder im Schenkenbergertal brüten wird.» Bereits jetzt sei geplant, 2027 zusätzliche Nistkästen im Schenkenbergertal zu montieren.

Die Bevölkerung wird derweil gebeten, allfällige Beobachtungen nur aus der Distanz zu machen und die Tiere nicht zu stören. Ruhe rund um die Brutplätze sei eine wichtige Voraussetzung für einen Bruterfolg, wie der Verein betont.

GA



BILD: POL AG

GA

BILD: BEAT GUGGISBERG

BILD: ZVG

GA

Sofas & Boxspringbetten

WINDISCH: Neues Schulhaus Dohlenzelg feierlich eröffnet

Windisch feiert sein Schulhaus

Mit einer festlichen Eröffnung wurde das neue Schulhaus Dohlenzelg eingeweiht. Zahlreiche Interessierte besichtigten die Räumlichkeiten.

ISABEL STEINER PETERHANS

Den Auftakt zum zweitägigen Jugendfest in Windisch machten am Freitagabend die offizielle Eröffnung und die Einweihung des neuen Schulhauses Dohlenzelg. Die etwa halbstündige Eröffnungszeremonie wurde wegen der Hitze in das neue Foyer des Schulhauses verlegt.

Luzia Capanni, Gemeindepräsidentin von Windisch, erinnerte in ihrer Eröffnungsrede daran, dass vor ungefähr zehn Jahren erste Ideen und mögliche Pläne in Sachen «Neubau Schulhaus» ins Rollen gekommen seien. Sie freute sich umso mehr, dass diese Vision seit diesem Frühjahr nun Realität ist und dass der moderne Holzbau offiziell am 2. April der Gemeinde übergeben werden konnte.

Für kommende Generationen

Auch Gemeinderat Patrick Gloor richtete Grussworte an die zahlreichen Anwesenden. Er betonte, dass das nicht bloss ein neues Schulhaus sei, sondern in diesen Räumlichkeiten Zukunft geschrieben werde.

Die Schulanlage ist als grosser Neubau mit Primarschule, Kindergarten und Doppelturnhalle konzipiert. Laut den Projektangaben hat es Platz für zwölf Primarschulklassen und drei Kindergärten, mit Reserve für zusätzliche Klassen. Finanziell handelt es sich um das grösste Investitionsprojekt der Schulraumplanung der Gemeinde Windisch mit einem Kreditrahmen von rund 35,7 Millionen Franken, der gemäss den aktuellen Kostenprognosen eingehalten werden kann.



Das Schulhaus Dohlenzelg wurde im Rahmen des Jugendfestes eröffnet

BILD: ISP

Später ergriff Lukas Zumsteg von Liechti Graf Zumsteg Architekten das Wort. Architektonisch setzt das Schulhaus Akzente: Es wurde in moderner Holzbauweise realisiert, mit einem zentralen Foyer und offenen Lern-

bereichen im Obergeschoss. In der Gesamtanlage wurde eine grosse Menge Holz verbaut, wodurch eine erhebliche Menge CO₂ gebunden wird. Die Aussenanlagen sind noch nicht ganz fertig. Die bestehende Turnhalle

wurde aber zurückgebaut, nach den Sommerferien folgt der Rückbau des Schulhauses, und die Umgebung soll bis Sommer 2027 fertiggestellt werden. Als zentrale Elemente nannte Lukas Zumsteg eine «grosszügige Spielwiese, einen Allwetterplatz sowie einen Aufenthalts- und Freiraum, der von den Schülerinnen und Schülern aktiv mitgestaltet werden kann».

Ein musikalischer Moment

Für einen emotionalen Augenblick sorgten die Schülerinnen und Schüler, als sie zum Lied «Chlini Händ» des Mundartmusikers Marco Kunz anstimmten. Verständlich, dass zahlreiche Eltern ihre Handys zückten und diesen Moment festhalten wollten. Aber Fotos beim anschliessenden signalisierten Rundgang durch die Räumlichkeiten zu machen, genau das war nicht gestattet, und zwar aus datenschutzrechtlichen Gründen.

BEATBOX, RAP UND ROCK – EIN ABEND VOLLER ENERGIE

Am Freitag um 18 Uhr öffneten am Jugendfest die Festwirtschaft und der Lunapark, und die Amphiwiese füllte sich. Die Musikgesellschaft Eintracht Windisch machte im Festzelt den musikalischen Auftakt. Wie immer abwechslungsreich, schwungvoll und mit viel Herzblut. Ein Höhepunkt des Abends war die Beatbox- und Rap-Show von Denis Marian und Benji Bonus. Denis Marian, mehrfacher Schweizer Beatbox-Champion, brachte das Publikum mit seinen mundgemachten Sounds zum Staunen. Benji Bonus ergänzte die Show mit eigenen Rap-Songs und animierte bei bekannten Covers zum Mitsingen. «Ich hätte nie gedacht, dass man nur mit dem Mund so viele Geräusche machen kann», meinte der zehnjährige Tim begeistert. «Das war megacool.» Später übernahm die Band Real Silk die Bühne und brachte mit Rockklassikern aus den 1960er- bis 1980er-Jahren das Festzelt zum Beben. Bis tief in die Nacht wurde getanzt, gesungen und gefeiert, bevor der Festbetrieb um 2 Uhr endete. ISP

BRUGG: Die Schreibbar des Vereins Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau sucht Fachkräfte

Unterstützung beim Schreiben

Wer Mühe mit dem Schreiben hat, erhält in der Brugger Schreibbar gratis professionelle Unterstützung. Nun werden zwei Fachkräfte gesucht.

MARKO LEHTINEN

Probleme beim Schreiben zu haben, ist nicht nur Kindern oder Fremdsprachigen vorbehalten. Auch Erwachsene mit deutscher Muttersprache können beim Schreiben grosse Schwierigkeiten bekommen. Nur behalten sie das in vielen Fällen für sich, denn für die meisten Betroffenen ist die Schreibschwäche mit einem niedrigen Selbstwertgefühl und Scham verbunden. Umgekehrt sind Grundkompetenzen wie Lesen und Schreiben wichtige Voraussetzungen, um den Alltag erfolgreich zu meistern.

In der Schreibbar erhalten diese Menschen Unterstützung. Und zwar kostenlos und ohne Anmeldung. Ratsuchende bekommen hier Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, Schreiben von Bewerbungen, Lesen und Schreiben von Texten und Besprechen von Fragen zur Grammatik und Rechtschreibung. Das Angebot des 1987 gegründeten Vereins Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau gibt es in Aarau, Zofingen, Möhlin und Lenzburg – und seit drei Jahren auch in Brugg.

Samstags an der Laurstrasse

Die Schreibbar findet immer samstags von 11 bis 13 Uhr an der Laurstrasse



In der Schreibbar kann man ohne Voranmeldung vorbeischauchen

BILD: GOODLUZ-STOCK.ADOBE.COM

11 statt – ausser in den Ferien oder an Feiertagen. In der ersten Jahreshälfte waren es 20 an der Zahl, nach den Sommerferien geht es mit weiteren 16 Schreibbars bis Ende Jahr weiter. Wer will, kann hier ohne Voranmeldung vorbeischauchen und sich unterstützen lassen.

In der Regel nutzen bis zu drei Personen pro Samstag das niederschwellige Angebot, an den anderen Standorten der Schreibbar sind es bis zu fünf, wie Jacqueline Gabi Pauli, Geschäftsführerin des Vereins Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau, sagt. «An unserem neuen Standort an der Laurstrasse, wo wir Anfang Jahr hinge-zogen sind, haben wir kaum Laufkundschaft, deshalb ist die Zahl der Besuchenden vielleicht etwas kleiner als anderswo.» Die Kundschaft sei dabei

«total gemischt», sagt Pauli – vom Alter her ebenso wie von der Herkunft. «Es schauen vermehrt auch Menschen mit fremdländischem Hintergrund vorbei, die zum Beispiel Schwierigkeiten mit komplizierten Formularen haben.»

Neue Kräfte ab August

«Bisher haben sich vier Frauen für unsere Schreibbar in Brugg engagiert», sagt Pauli. «Zwei von ihnen sind nach dem Umzug an die Laurstrasse jedoch zurückgetreten. Nun suchen wir neue Interessierte, die unser Angebot ab dem 20. August unterstützen möchten.»

Falls sich niemand melden sollte, ist die Schreibbar aber nicht bedroht, wie Pauli betont. «Wir werden auf jeden Fall eine Lösung finden und weitermachen.»

NEUER PRÄSIDENT FÜR DEN VEREIN LEBEN UND SCHREIBEN FÜR ERWACHSENE AARGAU

Christian Aeberli, ehemaliger Chef der Aargauer Volksschule, ist neuer Präsident des Vereins Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau. Er löst die Co-Präsidentinnen Ida Caneve und Vreni Klaus ab. An der Mitgliederversammlung vom 10. Juni wurde Caneve und Klaus mit Applaus für ihren langjährigen Einsatz als Co-Präsidentinnen gedankt. Sie treten nun kürzer, stehen dem Verein aber weiterhin als Vorstandsmitglieder zur Verfügung. Der neue Präsident freut sich derweil sehr über seine Wahl und die neue Aufgabe, wie der Verein mitteilt. Er will, «dass noch mehr Erwachsene im Aargau im Lesen und Schreiben unterstützt werden können», heisst es in der Mitteilung. Damit würden nicht nur ihre Grundkompetenzen verbessert, sondern auch das Selbstwertgefühl und die Lebensqualität erhöht. Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich in Aarau und wird von Jacqueline Gabi Pauli geleitet. Sie dient als Informations- und Beratungsstelle für die Angebote und ist jeweils am Dienstag geöffnet.

SCHINZNACH

Gottesdienst mit Trachten

Ankemödeli, Butterfässli, Nideltäfel, Milchbubi: Wie viele Ausdrücke es doch in der Mundart für das weisse Gold und die Geräte zu seiner Verarbeitung und seinen Folgeprodukten gibt. In den Läden stehen unzählige Varianten von Milchprodukten zur Verfügung. Wie es früher war, um mit diesem Grundnahrungsmittel zu arbeiten, zeigt das Heimatmuseum mit seinen alten Gegenständen. Speziell: Im Juli wird beim Museum ein Gottesdienst gefeiert. Eine Trachtengruppe wird diese Feier umrahmen. Nach dem Gottesdienst stehen Einkornsuppe mit Gemüse und Würstchen (auch vegetarisch) und frisches Emmerstubenbrot bereit. Gegen ein Entgelt erwartet die Besuchenden im Innenhof des Museums ein Mittagessen. Ebenfalls hat das Bistro geöffnet. Und die Mittlere Mühle freut sich von 14 bis 17 Uhr über einen Besuch.

Sonntag, 5. Juli, 10 bis 17 Uhr
Heimatmuseum, Schinznach

WINDISCH

Badeunfall in der Aare

Am vergangenen Samstagabend gegen 19.45 Uhr ereignete sich in Windisch ein weiterer Badeunfall. Ein 28-jähriger Pakistani sprang vom Aaresteig Mülimatt in die Aare. Mehrere Kollegen forderten ihn vorgängig auf, das zu unterlassen. Der Pakistani tauchte nach dem Sprung kurz auf, schrie um Hilfe und tauchte anschliessend wieder unter. Die umgehend eingeleiteten Suchmassnahmen mit diversen Polizeipatrouillen und einem Rettungshelikopter dauerten mehrere Stunden. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe konnte er nicht gefunden werden.

GA

Inserat

**Markenschuh-Rabatt
vom 3. bis 25. Juli 2026
auf diverse Auslaufmodelle**



Neumarkt 12 · Brugg
056 441 95 50
brugg@schuhwehrli.ch
www.schuhwehrli.ch

132563 GA

UMIKEN

Kollision im Kreisverkehr

Am Donnerstagnachmittag, 25. Juni, kam es im Kreisverkehr in Umiken zu einer Kollision zwischen einem Personewagen und einem Motorfahrrad. Ein 64-jähriger Automobilist war auf der Baslerstrasse von Brugg in Richtung Schinznach-Dorf unterwegs. Im Kreisverkehr beabsichtigte er, diesen bei der Ausfahrt in Richtung Villnachernstrasse zu verlassen. Dabei kam es aus noch ungeklärten Gründen zur Kollision. Der 14-jährige Motorfahrradlenker zog sich dabei leichte Verletzungen zu. Die Kantons-polizei hat die Ermittlungen zur Klä-rung des Unfallhergangs aufgenom-men. Eine bislang unbekannte Lenke-rin eines blauen Personenwagens beobachtete gemäss Aussagen der Beteiligten den Unfall. Die Kantons-polizei Aargau bittet die Lenkerin oder Personen, die Angaben zu ihr machen können, sich beim Stützpunkt Brugg oder bei jedem anderen Polizei-posten zu melden.

GA



Das Unterwerk in Lupfig BILD: ZVG

LUPFIG

Ausbau des Unterwerks

Die IBB Energie AG hat den Ausbau des Unterwerks Lupfig abgeschlos-sen. Die neue Infrastruktur schaffe zusätzliche Kapazitäten für den stei-genden Energiebedarf und verbessere die Flexibilität im Netzbetrieb, schreibt sie in einer Mitteilung. Mit der neuen Anlage werde die Lei-stungsfähigkeit des Stromnetzes er-höhrt und die Energieversorgung in der Region langfristig gesichert. Denn mit der neuen dritten Einspei-se-schaltanlage könne die Stromversor-gung flexibler gesteuert werden, so die IBB Energie. Die Anlage verfügt über zwei voneinander unabhängige Systeme mit insgesamt 46 Schalt-feldern.

GA

REGION

Food-Waste verhindern

Diesen Herbst wird in der ganzen Schweiz Food-Waste gemessen. Das Projekt «Aufgabeln - gemeinsam Food-Waste messen» lädt dazu ein, während der Messphase vom 31. Au-gust bis 20. September an 14 Tagen den Lebensmittelabfall im eigenen Haushalt zu erfassen. Die Teilnahme steht allen Interessierten offen, Vor-kenntnisse sind keine erforderlich. Die Erfassung erfolgt über eine Smartphone-App, die auch nach der Messphase weitergenutzt werden kann.

GA

HINWEIS DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeit-punkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redak-tion behält sich vor, nach Redak-tionsschluss erhaltene Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

PASTORALRAUM REGION BRUGG-WINDISCH

■ 10 Jahre KRSD: Engagement für Menschen im Mittelpunkt

Rund 50 Gäste feierten am 11. Juni auf der Wiese bei der Kirche St. Nikolaus in Brugg das zehnjährige Bestehen des Kirchlichen Regionalen Sozial-dienstes (KRSD) Region Brugg-Win-disch. Bei sommerlichem Wetter, be-gleitet von den Klängen einer Harfen-spielerin und einem Apéro, standen Begegnung, Austausch und der Blick auf zehn Jahre soziales Engagement im Zentrum. Der Anlass bildete gleich-zeitig einen Teil der Jubiläumsfeier-lichkeiten zum zehnjährigen Bestehen des Pastoralraums Region Brugg-Win-disch. Sie wurden beide 2016 errich-tet und sind seither eng miteinander verbunden.

Hans Schilling, Präsident der Kir-chenpflege Brugg, erinnerte in seiner Begrüssung an die Entstehung des

KRSD. Ausgehend vom kirchlichen Auftrag, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu begleiten, ent-stand vor zehn Jahren gemeinsam mit der Caritas Aargau die Vision eines professionellen regionalen Sozial-dienstes. «Nicht allein unterwegs sein, sondern die Unterstützung auf meh-rere Schultern verteilen», beschrieb Hans Schilling den damaligen Gedan-ken. Er würdigte die erfolgreiche Zu-sammenarbeit zwischen Pastoralraum, Kirchgemeinde und KRSD und sprach allen Beteiligten seinen Dank für ihr langjähriges Engagement aus. Betânia Figueiredo, Leiterin des KRSD Region Brugg-Windisch, blickte auf die Ent-wicklung der Fachstelle zurück.

Was 2016 mit einer einzelnen Stelle begonnen habe, habe sich zu einer fes-ten Grösse im sozialen Netz der Region entwickelt. Der KRSD begleite Men-

schen, die Rat und Unterstützung such-ten oder durch die Maschen bestehen-der Systeme gefallen seien. «Oft sind es Informationen und kleine Massnah-men, die über Schicksale entscheiden», sagte Betânia Figueiredo. Sie dankte der Kirchgemeinde Brugg für das lang-jährige Vertrauen und den kürzlich ge-fällten Entscheid, die Leistungsverein-barung mit der Caritas Aargau für wei-tere vier Jahre fortzuführen.

Als Gastrednerin sprach Luzia Capanni, Gemeindepräsidentin von Windisch und Grossrätin des Kantons Aargau. Sie unterstrich die wichtige Rolle von Organisationen wie dem KRSD in einer zunehmend komplexen Soziallandschaft. Niederschwellige Beratungsangebote, persönliche Be-gleitung und die Nähe zu den Men-schen seien unverzichtbare Ergän-zungen zu den staatlichen Angeboten.

Luzia Capanni würdigte insbesondere den Einsatz der Mitarbeitenden und Freiwilligen, die Menschen in schwie-rigen Lebenslagen Perspektiven er-öffnen und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.

Die Jubiläumsfeier machte deut-lich, wie wichtig starke Partnerschaf-ten für den gesellschaftlichen Zusam-menhalt sind. Seit zehn Jahren setzen sich der KRSD und der Pastoralraum Region Brugg-Windisch dafür ein, Menschen ganzheitlich zu unterstüt-zen sowie Begegnungen und gesell-schaftliche Teilhabe zu fördern. Da-mit nimmt die katholische Kirche ihre soziale Verantwortung wahr und er-füllt ihren diakonischen Auftrag. Die Verantwortlichen von Kirchgemeinde, Pastoralraum und vom KRSD wollen diesen Weg auch in Zukunft gemein-sam weitergehen.

ZVG

ARENA

KLEIDERSCHRANKAKTION

25%

auf Inneneinteilung & Zubehör*

50%

auf Schrank-beleuchtung*

Kostenloser 3D-Planungsservice

*Beim Kauf eines Schrankes. Ausgenommen sind mit Sonderpreis gekennzeichnete Artikel und Angebote aus unserer Werbung.

699.-CHF

Drehtüreschrank, 5-trg, Front und Korpus Asteiche Nachbildung, 3 Mitteltüren Farbglas champagner, ca. B250/H223/T60 cm. 73270978

DAS PERFEKTE SCHRANKSYSTEM

KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN

AUSFÜHRUNGEN

Möbelarena

In Waldshut-Tiengen & Rheinfelden

D-79761 Waldshut-Tiengen*
Alfred-Nobel-Straße 23 | Tel.: +49 (0)7751/80295-0
*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern

D-79618 Rheinfelden**
Ochsenmattstraße 3 | Tel.: +49 (0)7623/71727-0
**Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden

Hier gehts zur Website

130043 RSK

www.moebel-arena.de

Abholpreis in CHF. Solange der Vorrat reicht. Produkt- und Preisänderungen vorbehalten. Alle Maße sind circa-Maße. Druckfehler, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Bilder können von der Ausstellungsware abweichen. Gültig bis zum 18.07.2026

FOKUS: Ein Kantischüler zeigt, wie weit Leidenschaft, Disziplin und Neugier tragen können

Der Weg an die Olympiade

Elihu Bao (18) besucht die Kanti Wettingen und hat an der Europäischen Physikolympiade überzeugt – dank Selbststudium und viel Neugier.

ISABEL STEINER PETERHANS

An der Finalzeremonie der Schweizer Physikolympiade Anfang März dieses Jahres an der Alten Kantonsschule Aarau erlebte Elihu Bao einen Moment, der seinen Weg prägen sollte: Überraschend erfuhr der Schüler der Kantonsschule Wettingen, dass er sich noch eine Bronzemedaille gesichert hatte und damit zugleich die Qualifikation für die Europäische Physikolympiade (Eupho). Mitte Juni reiste der junge Schüler deshalb ins schwedische Göteborg, wo vom 12. bis 16. Juni die Eupho stattfand. Dort trat Elihu Bao als Teil der Schweizer Delegation gegen rund 200 Nachwuchstalente aus über 40 Nationen an. Der Wettbewerb verlangte in einer theoretischen und einer experimentellen Prüfung vertiefte Kenntnisse beispielsweise in Mechanik, Thermodynamik und Akustik. Elihu Bao konnte schon in früheren Jahren an Schulolympiaden Erfolge feiern, und auch dieses Jahr ist er viel unterwegs: Neben seinem Auftritt in Göteborg wird er die Schweiz an den Schulolympiaden in Wirtschaft und in Linguistik vertreten.

Aus Neugier wird Leidenschaft
Elihu Baos Interesse an der Physik entstand ursprünglich aus dem Wunsch, zu reisen und die Welt zu sehen. In den Sommerferien 2025 brachte er sich die Grundlagen selbst bei. Zunächst wegen einer geplanten Schwedenreise, dann aus echter Faszination. «Ohne diese Begeisterung hätte ich mich kaum im Selbststudium bis zum Eupho-Niveau motivieren können.» Besonders beeindruckt hat den 18-Jährigen die Allgegenwärtigkeit der Physik. «Jede Alltagsbeobachtung lässt sich fundamental erklären. Von Noise-Cancelling-Kopfhörern bis zu Mikrowellen. Die Physik eröffnet eine völlig neue, analytische Perspektive auf die Welt.» Die Tage in Göteborg waren geprägt von zwei intensiven Prüfungen



Elihu Bao hat in den letzten Jahren an internationalen Wettbewerben grosses wissenschaftliches Talent bewiesen

BILD: ZVG

sowie von Exkursionen, Bootsfahrten und Begegnungen mit Jugendlichen aus aller Welt. «Auch wenn das schwedische Wetter nicht ganz nach meinem Geschmack war, konnte ich viel entdecken», berichtet Elihu Bao. Die Theorieprüfung empfand er als sehr anspruchsvoll. «Die Aufgaben werden auf das absolute Minimum reduziert. Man muss selbst die relevanten Formeln ableiten.»

Unvergessen bleibt die Experimentalprüfung: Mit winzigen Lautsprechern sollten Kügelchen und Tröpfchen durch akustische Wellen schweben. «Es ist verblüffend, so ein theoretisches Phänomen in der echten Welt zu beobachten.» Internationaler Austausch
Vorbereitet hat er sich zum grössten Teil selbstständig. Lektionen auf den

sozialen Medien und ein freiwilliger Vorbereitungskurs an der Kantonschule Wettingen halfen ihm dabei. «Die wichtigste Ressource war für mich aber künstliche Intelligenz (KI)», sagt er. «Ich habe mir von Modellen wie Gemini unzählige Aufgaben und Erklärungen generieren lassen. Wie ein interaktiver Coach.» Vor allem schätzt Elihu Bao den sozialen Aspekt der Schulolympiaden. «Man weiss, dass das Gegenüber die gleiche Leidenschaft teilt», sagt er. In Schweden blieb ihm ein Moment in besonderer Erinnerung: Am Abend zwischen den Prüfungstagen schauten etwa 20 Teilnehmende aus verschiedenen Ländern gemeinsam das WM-Fussballspiel Schweiz – Katar. «Das war unglaublich verbindend.»

Alltag zwischen Schule, Freizeit und Wettbewerb
Unterschiede zwischen Ländern sieht er hauptsächlich in der Förderung. «In der Schweiz basiert vieles auf Freiwilligenarbeit. In anderen Ländern ist die Vorbereitungsarbeit hoch professionalisiert. In China trainieren Teilnehmende teilweise jahrelang für einen einzigen Wettbewerb und können Aufnahmeprüfungen überspringen.» Und wie vereint Elihu Bao Schule, Vorbereitung und Freizeit? «Meine Freizeit und mein Freundeskreis sind meine Prioritäten», sagt der 18-Jährige. Er lernt meist dann, wenn er sonst nichts Produktives tun würde, und arbeitet in der Schule effizient, um sich Raum für eigene Projekte zu verschaffen. Unterstützung erhält er von seiner Familie und von der Schule. Neben Physik nimmt Elihu Bao an Olympiaden in Wirtschaft und Linguistik teil. Gemeinsamkeiten sieht er viele: «Alle Olympiaden verlangen logisches Denken und selbstständiges Problemlösen.» Während Physik und Wirtschaft theoretisches Wissen mit komplexen Aufgaben verbänden, fasziniere ihn an der Linguistik die reine Mustererkennung. Wohin ihn sein Weg führe, sei noch offen. «Ich möchte die Welt sehen und nicht für immer an einem Ort bleiben.» Klar ist jedoch sein nächstes Ziel: ein Studium in den USA, um seinen Horizont zu erweitern. Sein Rat an Jugendliche: «Bringt es euch selbst bei! Mit Internet und KI hat man im Grunde immer einen persönlichen Tutor dabei.»

AUS DER REGION: Tennisclub Neuenhof

Die Freude am Tennis mit allen teilen

Der Tennisclub Neuenhof ist ein generationenübergreifender Verein. Erst letzte Woche fand mit dem Rüsler-Cup ein Senienturnier statt.

Der Tennisclub (TC) Neuenhof wurde 1977 gegründet und blickt auf eine langjährige, erfolgreiche Vereinsgeschichte zurück. Das 2019 umfassend renovierte Clubhaus liegt direkt beim Bahnhof zwischen den Gleisen und der Limmat. Die Anlage umfasst fünf Tennisplätze, auf denen Spielerinnen und Spieler aller Altersstufen ihrem Hobby nachgehen können. Der TC Neuenhof ist darum bemüht, seinen Mitgliedern neben einem ansprechenden sportlichen Umfeld ein attraktives Vereinsleben zu bieten. Das gesellschaftliche Leben wird im TC Neuenhof aktiv gepflegt. Regelmässige Vereinsanlässe, Interclub-Wettkämpfe und das zweimal jährlich erscheinende Clubheft sollen den Austausch unter den Mitgliedern fördern und die Gemeinschaft stärken. Ein wichtiger Schwerpunkt des Tennisclubs liegt in der Nachwuchs-



Tennis hält einen auch in fortgeschrittenem Alter fit und aktiv

BILD: ZVG

förderung. Für Kinder und Jugendliche ab fünf Jahren werden zwischen den Frühlings- und Herbstferien Anfänger- und Fortgeschrittenkurse angeboten. Die Trainings finden in alters- und leistungsgerechten Gruppen statt. Am anderen Ende des Spektrums fand letzte Woche, vom 22. bis 26. Juni, der 5. Rüsler-Cup statt. Das Senienturnier war ein voller Erfolg,

wie das Organisationskomitee in einer Mitteilung schreibt. Bei toller Atmosphäre kamen zahlreiche Tennisspielerinnen und -spieler, Gäste sowie freiwillige Helferinnen und Helfer zusammen, um ein sportliches Highlight in der Region zu erleben. Mit 85 Spielerinnen und Spielern aus der Region und darüber hinaus war das Teilnehmerfeld so gross wie im Vorjahr. Erstmals wurde in einer

Kategorie Herren über 80 gespielt. Zahlreiche Spielerinnen und Spieler nutzten die Gelegenheit, um ihr Können unter Beweis zu stellen und sich in sportlich fairen und abwechslungsreichen Begegnungen zu messen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten, dass Tennis auch im Seniorenalter mit viel Ehrgeiz, Technik und Freude am Spiel verbunden ist. Neben dem sportlichen Wettbewerb stand einmal mehr das gesellige Miteinander im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Leitung sowie die Helferinnen und Helfer kümmerten sich um einen reibungslosen Ablauf. Abseits der Plätze war ebenfalls bestens für das Wohl der Gäste gesorgt. SIM

AUS DER REGION

Diese Rubrik ist eine Hommage an all die vielen Vereine, Institutionen, Stiftungen oder Gruppen der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET



Valentin Trentin

Snob oder Dandy?

Ist es Ihnen egal, wenn man Sie einen Snob nennt? Reagieren Sie wohllosiert und nicht arrogant? Doch nicht etwa so: «Wie hast ausgerechnet du das herausgefunden?» Der wahre Snob ist nie überheblich. Gleichwohl legt er selten Wert auf das Urteil anderer. Ein Snob ist tolerant. Was Leute glauben, denken, lieben, essen, wählen oder tragen, echauffiert ihn nicht. Das überlässt er den Kirchen, den Journis, den Psychologen, den Grünen, den Jusos oder Herrn Lagerfeld. Ein Snob trägt Turnschuhe zum Cut nur im Notfall. Das ist das Privileg des Dandys. Und wodurch unterscheidet sich der von einem Snob? Der Dandy steht eine Stunde länger vor dem Spiegel und trägt eine Kaninchenkrawatte. «Ich bin ein Snob.» Nie sagt das ein echter Snob von sich. Aber wie ist er, der authentische Snob? Freundlich, zurückhaltend, gleichmütig, nie sarkastisch, aber gern ironisch. Auch rühmt er nie eigene Taten und Ideen und beurteilt jene seiner Umgebung nur dann, wenn er penetrant darum ersucht wird. Wirklich gute Autoren sind für die Literatursnobs eine Specie rara. Sie reden nur über Bücher, die sie mehr als einmal gelesen haben, etwa die «Aphorismen zur Lebensweisheit» von Schopenhauer oder «Leben und Ansichten von Tristram Shandy. Es betrübt sie, dass sie nur mit wenig Leuten über die sprechen können. Warum gelten Engländer als Snobs? Weil sie das insulare Dasein bereits gewohnt sind? Und warum die Franzosen? Weil ein Citoyen der Grande Nation sich selbst genügt? Und die Deutschen? Völlig undenkbar. Snobs sind nie laut, rechthaberisch und schroff; und sie verdecken ihre Vorurteile subtiler. Ein Snob ist also jemand, der sein Handy nur von 0050 bis 0150 einschaltet, aber dennoch selten telefoniert. Edgar Wallace sagte mal, Snobs seien Männer, die meinten, es gäbe Interessanteres als Frauen. Und von unbekannt: Ein Snob ist jemand, der Petersilie bei Fleurop bestellt; ein Dandy tut das in einem Blumenladen in der Savile Row, ganz in der Nähe von seinem Schneider, zum Beispiel bei Huntsman and Sons Ltd, 11 Savile Row, London W1S.

info@valentin-trentin.ch

Inserat



Feldbahn-Nostalgiefahrten

Geniessen Sie mit Ihren Liebsten vom 4. Juli bis 9. August eine exklusive Fahrt mit einer der tollen, alten Dieselloks.

Zulauf AG, Schinznach-Dorf, zulauf.ch

Gesundheit im Alter stärken

Was dem reifen Körper guttut

80 ist das neue 60: Mehr und mehr Menschen erreichen ein hohes Alter. Was man tun kann, damit man dabei gesund und mobil bleibt.

MARLENE KALT

Es gibt Menschen, die mit 80 Jahren noch Yoga machen oder mit 93 Lenzen Orientierungsläufe absolvieren. Dass sie «gute Gene» haben, darf angenommen werden. Die Wissenschaft geht aber davon aus, dass die Langlebigkeit je nach Studie nur zu 25 bis 55 Prozent mit vorteilhafter genetischer Disposition erklärt werden kann. Einen grossen Teil unseres Wohlbefindens und der Gesundheit im Alter können wir also selbst beeinflussen.

Einen wichtigen Punkt leben die rüstige Yogini und der hochbetagte Orientierungsläufer, denen das Schweizer Fernsehen Berichte gewidmet hat, gleich vor: tägliche Bewegung. Es muss kein Intensivtraining sein, aber neben gemütlichen Spaziergängen sollte man immer wieder aus der Puste kommen, um einen stärken den Effekt zu erzielen. Wer dabei langfristig sein Gewicht hält, ist auf einem guten Weg.

Das führt zu einem weiteren entscheidenden Faktor: der gesunden Ernährung. Steckt der Körper in jungen Jahren ein paar «Sünden» und manchen Mangel noch weg, wird das, was wir zu uns nehmen, mit fortschreitendem Alter wichtiger. «Die Anzahl der benötigten Kalorien nimmt mit dem Alter ab. Aber der Bedarf an Nährstoffen wie Vitaminen und Mineralstoffen bleibt gleich», schreibt das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit. Somit sollte man Süssigkeiten, fettreiche Speisen und Alkohol eher



Milica Smiljanic mit Teilnehmenden der Muskelaufbaustudie

BILD: ZVG

meiden, aber zum Beispiel ausreichend Gemüse, Vollkornprodukte, Fisch oder Nüsse konsumieren. Das wirkt sich nicht nur auf die Linie positiv aus, sondern minimiert auch Ablagerungen in den Blutgefässen, die Herzinfarkte oder Schlaganfälle begünstigen. Genügend Proteine gehören ebenfalls auf den Speiseplan. «Mit dem Älterwerden verlieren wir bis zu einem Drittel unserer Muskelmasse», erklärt das Bundesamt. Dem könne man mit erhöhter Eiweissaufnahme entgegenwirken. Rotes Fleisch sollte jedoch zurückhaltend konsumiert werden.

Kraft und Vitmine

Gemeinschaftliche Mahlzeiten können helfen, gesünder zu essen. Wer nicht selbst eine Runde Gäste bekochen mag, findet bei Pro Senectute Aargau eine Liste Mittagstische für Menschen ab 60 Jahren, die regelmässig stattfinden. Nach Voranmeldung kann man

sich einem gemeinsamen Zmittag in einem Restaurant anschliessen. Die Geselligkeit am Tisch steigert nicht nur die Freude am Essen, auch Sozialkontakte haben laut Studien einen positiven Gesundheitseffekt.

Ein weiterer Baustein der Prophylaxe ist die Einnahme von Vitamin D. Laut Bund leidet rund die Hälfte der hiesigen Bevölkerung an Vitamin-D-Mangel. Der Körper bildet Vitamin D, wenn Sonnenlicht auf die Haut trifft; nur ein kleiner Teil wird über die Nahrung aufgenommen. Weil die Vitamin-D-Bildung in der Haut im Alter um einen Viertel zurückgeht, empfiehlt sich die zusätzliche Zufuhr. Denn dieser essenzielle Stoff stärkt Muskeln und Knochen und reduziert dadurch zum Beispiel das Sturz- und Hüftbruchrisiko.

Ein oft unterschätzter Faktor für Gesundheit im Alter ist Krafttraining. «Mehr Kraft bedeutet mehr Stabilität, bessere Mobilität und mehr Selbst-

ständigkeit im Alltag», erklärt Milica Smiljanic, diplomierte Physiotherapeutin in der Praxis Physiom 3 in Untersiggenthal, die in ihrem Betrieb mit 15 Frauen und 13 Männern eine Studie zum Muskelaufbau ab 70 Jahren durchgeführt hat. «Krafttraining hat zudem positive Effekte auf den Stoffwechsel und die Knochendichte und reduziert Stürze und Gelenkschmerzen.» Auch im höheren Alter sei Muskelaufbau möglich, wenn man gezielt und regelmässig trainiere, sagt Smiljanic. «In unserer Studie hat sich gezeigt, dass zehn Minuten Aufwärmen und danach fünf grundlegende Kraftübungen, und das zweimal in der Woche, ausreichen können.» Alle Studienteilnehmenden hätten trotz ihres Alters Muskelmasse aufbauen und ihre Kraft steigern können, sagt die Fachfrau. «Neben den messbaren Ergebnissen haben viele berichtet, dass sie sich im Alltag besser fühlen – stabiler, beweglicher und insgesamt fitter sind.»

AGENDA

MITTWOCH, 8. JULI

Kultur am Nachmittag – musikalische Schwyzer-Chrüz-Fahrt. Ein bunter Strauss von Schweizer Volksliedern aus den verschiedenen Landesteilen mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Organisation und Auskunft: reformierte Kirchgemeinde, Marianne Keller, 079 738 51 75. Treffpunkt: 14.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Brugg.

SONNTAG, 19. JULI

Sisi besucht Schloss Habsburg – szenische Führung mit der legendären Kaiserin von Österreich. Organisation und Auskunft: Museum Aargau, 0848 871 200. Treffpunkt: 15 Uhr, Schloss Habsburg.

SAMSTAG, 25. JULI

Open-Air-Kino im Geissenschachen mit Shuttle: «Calle Malaga» – wenn die Tochter die Mutter ins Seniorenheim drängt, um mit dem Verkauf der Wohnung zu Geld zu kommen. Organisation und Auskunft: Seniorenrat Stadt Brugg, Forum 60 plus, Odeon Brugg, 056 441 48 48. Treffpunkt: 19.30 Uhr und 19.45 Uhr, Bahnhof Brugg Zentrum für Shuttlebus oder zu Fuss zum Geissenschachen Brugg.

SONNTAG, 2. AUGUST

Sunntigs-Mittagstisch: in geselliger Runde zu Mittag essen, plaudern, lachen, geniessen. Anmeldung und Organisation: Seniorenrat Stadt Brugg, Linda Baldinger, 079 514 74 23. Treffpunkt: 11.45 Uhr, Landgasthof Vierlinden, Bözberg.

DONNERSTAG, 13. AUGUST

Stricken, Häkeln, Sticken, Flickern – bring alles mit und werke mit. Auskunft und Organisation: Verein Freizeitwerkstatt Brugg, fzw-brugg.org. Treffpunkt: 18 Uhr, Freizeitwerkstatt, Schulthess-Allee 4, Brugg.

20.–23. AUGUST / 27.–30. AUGUST

Stadtfest Brugg: zwei Wochenenden voller Musik, Kultur und unvergesslicher Momente. Es hat für jeden etwas. Organisation und Auskunft: OK Stafe 26, stafe26.ch, 056 441 48 48. Treffpunkt: Altstadt Brugg.

PRO SENECTUTE



BILD: ZVG

Fital - das Freizeitprogramm für Menschen ab 60 Jahren

Freizeitprogramm mit Mehrwert

Das aktuelle Freizeitprogramm enthält ein vielseitiges und inspirierendes Angebot – weit mehr als reine Freizeitgestaltung. Die Kurse bereichern den Alltag, setzen neue Impulse und schaffen Raum für wertvolle Begegnungen.

Mehr Lebensqualität und Zufriedenheit im Alter

Die Ergebnisse der letztjährigen Kundenumfrage sprechen eine klare Sprache: 90 Prozent der Teilnehmenden berichten, dass sich ihr Alltag durch den regelmässigen Besuch der Kurse spürbar verbessert habe. 95 Prozent fühlen sich nach

den Aktivitäten zufriedener und glücklicher. Solche Rückmeldungen zeigen den hohen Wert gezielter Angebote für ein aktives und erfülltes Leben. Menschen ab 60 Jahren sind eingeladen, gemeinsam aktiv und vital zu bleiben – durch Angebote, die inspirieren, verbinden und Lebensfreude fördern.

Die Freizeitangebote sind unter www.ag.prosenectute.ch/freizeit zu finden. Das Freizeitprogramm ist bei den Beratungsstellen der Pro Senectute Aargau ab dem 1. Juli erhältlich erhältlich.

www.ag.prosenectute.ch

WICHTIGE ADRESSEN

Gegen Einsamkeit

Mal reden – das telefonische Gesprächsangebot gegen Einsamkeit im Alter ist kostenlos, täglich von 14 bis 20 Uhr: 0800 890 890, malreden.ch

Entlastungsdienst Schweiz

Ziegelrain 23, 5000 Aarau
058 680 21 50
entlastungsdienst.ch

Pro Senectute Aargau Beratungsstelle Bezirk Brugg

Neumarkt 1, 5200 Brugg
056 441 06 54
brugg@ag.prosenectute.ch

Koordinationsstelle Alter Region Brugg

Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch
alter-region-brugg.ch
056 441 48 48
info@alter-region-brugg.ch

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen – als Kooperation der Effingermedien AG mit der Koordinationsstelle Alter und der Pro Senectute Region Brugg – jeweils am ersten Donnerstag im Monat.

Wenn Einsamkeit die einzige Gesellschaft ist.

Wir helfen Dank
Ihrer Spende. Merci.



TWINT QR-Code scannen (links)
Postkonto 15-703233-7
IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7
www.prosenectute.ch



PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER



Viel trinken ist wichtig

BILD: ADOBESTOCK



Regelmässige Bewegung ist gesund

BILD: ADOBESTOCK



Das Sachbuch beleuchtet alles rund ums Altern

BILD: ZVG

Kühle Orte trotz Hitze

Viele Menschen schätzen warme Sommertage. Anhaltende Hitze kann jedoch das Wohlbefinden beeinträchtigen und die Gesundheit ernsthaft belasten. Um sich dem Klimawandel anzupassen und die Lebensqualität langfristig zu sichern, entwickelt die Stadt Baden gezielte Massnahmen – auch für Hitzeperioden. Besonders bei Hitzetagen, Tropennächten und Hitzewellen ist es wichtig, seine Gewohnheiten anzupassen. Viel trinken, leicht essen, Medikamente anpassen und die Hitze fernhalten sind wichtige Empfehlungen, die viele kennen und auch befolgen. Trotzdem kann Hitze den Körper stark belasten. Wenn sich Wohnräume aufheizen, kann es entlastend sein, sich im Freien aufzuhalten. Die neue «Kühle Orte»-Karte der Stadt Baden hilft dabei, rasch schattige Grünanlagen, Brunnen, Badegebiete und Waldzugänge zu finden. Die Onlinekarte zeigt unter anderem Parkanlagen und Spielplätze, Brunnen, Badegebiete, Waldzugänge. Sie wurde in Google Maps erstellt, damit Sie einfach zum nächstgelegenen kühlen Ort navigieren können. Sie wird laufend ergänzt. Abrufbar im Umweltblog der Stadt Baden: umweltblog.baden.ch.

Turner ab 60 Jahren gesucht

Der Männerturnverein (MTV) Baden sucht Turner ab 60 Jahren. Die Senioren des MTV turnen am Donnerstag um 19.20 Uhr in der Turnhalle 4 der Schule Burghalde Baden unter professioneller Anleitung. Trainiert werden Fitness, Beweglichkeit, Gleichgewicht und Koordination, danach wird Faustball gespielt. Selbstverständlich kommt der gesellige Teil nicht zu kurz. Denn die Mannen sind überzeugt, dass nicht nur Bewegung zur Gesundheit beiträgt, sondern auch das regelmässige Zusammensein und das gemeinsame Erleben. Kameradschaft und Freude an der Bewegung stehen im Mittelpunkt, und neue Gesichter sind jederzeit willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Interessierte können einfach bei einem Training vorbeischaun und unverbindlich mitmachen. Besonders Spontane haben bereits am Donnerstag, 2. Juli, die Gelegenheit teilzunehmen. Nach der Sommerpause beginnt das erste Training am 13. August. Der Verein freut sich über weitere bewegungsfreudige Männer ab 60 Jahren, die in angenehmer Atmosphäre etwas für ihre Gesundheit tun und zugleich Teil einer lebendigen Gemeinschaft werden möchten.

Älterwerden jenseits von Klischees

Das Älterwerden ist vielfältig. Und doch halten sich hartnäckige Vorstellungen von Einsamkeit, Gebrechlichkeit oder Vergesslichkeit und weitere Klischees vom Alter. Das Sachbuch «Die sieben Mythen des Alterns» zeigt, wie solche Bilder entstehen und warum sie unser Denken und Handeln und damit unser eigenes Altern beeinflussen. Auf Grundlage der psychologischen Altersforschung erklärt das Buch verständlich, was über das Älterwerden tatsächlich bekannt ist. Es beleuchtet körperliche und seelische Veränderungen, beschreibt, wie Lernen und Denken im Alter stabil bleiben können und wie sich Ziele, Motivation und Beziehungen entwickeln. Im Mittelpunkt stehen sieben weitverbreitete Mythen, die oft ein einseitiges Bild vom Alter zeichnen. Das Buch macht deutlich: Älterwerden ist formbarer, als viele annehmen. Wissen und differenzierte Sichtweisen können helfen, eingefahrene Vorstellungen zu hinterfragen. Das Sachbuch richtet sich an Leserinnen und Leser, die sich fundiert und gut verständlich mit dem Thema Älterwerden auseinandersetzen möchten und dabei neue Perspektiven gewinnen wollen. «Sieben Mythen des Alterns. Was wir von der psychologischen Forschung lernen können» erscheint am 13. Juli im Verlag Hogrefe AG.

12 298 Espressi getrunken.
810 Nächte durchgearbeitet.
1 neue Therapie gegen Krebs entwickelt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher.
IBAN CH67 0900 0000 3000 3090 1
www.krebsforschung.ch

krebsforschung schweiz
Damit Heilung zur Regel wird.

Liebevoll umsorgt.

Sandra's Huusengel

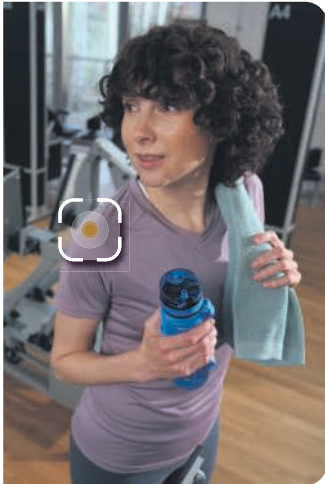
- Haushaltshilfe, Seniorenbetreuung oder Pflegehilfe
- Ab 1 Stunde bis 24 Stunden möglich (Krankenkassen anerkannt)
- Persönlich und liebevoll umsorgt mit Sandra's Huusengel GmbH

Sandra's Huusengel GmbH
Rebacherstrasse 4, 5116 Schinznach-Bad
info@huusengel.ch, www.huusengel.ch

SCHULTERN SIE IHR LEBEN KRAFTVOLL

Haare föhnen, Yoga machen, das Kind hochheben – unsere Schulter ist an vielen Bewegungen beteiligt. Vor allem bei Überkopfbewegungen wird sie stark belastet. Und nicht nur dabei: 123 Prozent des eigenen Körpergewichts wirken im Schnitt auf die Schulter, wenn wir eine Kaffeekanne von 1,5 Kilogramm mit gestrecktem Arm abstellen (Westerhoff et al., 2009).

Unser Konzept ist wissenschaftsbasiert und seit 59 Jahren vielfach bewährt. Nach einer medizinischen Trainingsberatung unterstützen wir Sie mit individuell auf Sie abgestimmten Übungen darin, die Belastbarkeit Ihrer Schulter rasch wieder zu erhöhen. Dabei setzen wir hochwertige Trainingsmaschinen ein. Unsere E4/5 etwa leistet Millimeterarbeit, um Sie auch bei bestehenden Beschwerden schmerzfrei trainieren zu lassen und die Schulter stark und belastbar zu machen – perfekt für Rehabilitation und Prävention.



Neukundinnen und Neukunden trainieren bei Abschluss eines Abos bis zum 31.08.2026 kostenlos.*

Kieser Baden
Gstuhlplatz 1 | 5400 Baden
Telefon +41 56 250 20 50
Mehr unter kieser.ch

*Die Beiträge für das Kieser Training bis Ende August werden gutgeschrieben. Eine allfällige Einführungspauschale bleibt davon unberührt.

Ist nun die Schulterpartie z. B. durch eine Verletzung oder altersbedingten Kraftverlust nicht mehr stark genug, lassen Schmerzen und Einschränkungen im Alltag, beim Sport oder im Beruf meist nicht lange auf sich warten.

Das optimale Mittel dagegen ist gesundheitsorientiertes Krafttraining von Kieser.

KIESER
KRAFT FÜRS LEBEN

Mahlzeitendienst für ältere Menschen und alle denen das Kochen schwerfällt

Wir bringen Ihnen frisch gekochte Mahlzeiten direkt nach Hause.

- ✓ Inkl. Vorspeise, Hauptgang, Dessert & Lieferung
- ✓ Für Genuss & Wohlbefinden – jeden Tag
- ✓ Gesundes, regionales Essen von einer Schweizer Köchin

23.- CHF

Tägliche Lieferung nach Baden, Wettingen, Neuenhof, Würenlos und Umgebung

Jetzt bestellen: **076 566 29 00** | www.lieferengel-mahlzeitendienst.ch

BÖZBERG: 40 Jahre Denner-Express

Rundes Jubiläum für den Dorfladen

Der Denner-Express in Bözberg, der seit 40 Jahren unter der stets selben Leitung steht, wurde am letzten Wochenende ausgiebig gefeiert.

HANS LENZI

Treibende Kraft hinter dem Laden ist Hansruedi Frei, alt Brunnenmeister und Mann der Tat. Er hat zusammen mit Unterstützung nach der Schliessung der vormaligen Volg-Filiale vor eben 40 Jahren innert kürzester Zeit erfolgreich eine Genossenschaft aus dem Boden gestampft, sich mit dem ehemaligen Denner-Gründer Karl Schweri verständigt und den heute jubelierenden Laden ins Leben gerufen.

Der heute 76-jährige war bei den Feierlichkeiten dabei und stand als Koordinator der Essensausgabe beim Eventzelt. «Ich freue mich riesig», sagte Frei. «Ständig kommen Menschen vorbei, die mich zu dem Effort, den wir als Gemeinschaft seit vier Dezennien leisten, beglückwünschen, die Blumen und manch guten Tropfen vorbeibringen. Es beschämt mich fast.» Tatsächlich war der Zeltpavillon gut besucht, der Austausch zwischen den Gästen funktionierte, und ständig brachten die Angestellten Nachschub an kühlen Getränken und anderem mehr.



Hanruedi Frei, Initiant des Denner-Express in Bözberg, koordiniert am Fest die Essensausgabe

BILD: HL

«Wir sind mega dankbar»

Genossenschafterin Sandra Fehlmann, die früher als Kind noch die Volg-Zeit erlebte, sagt, sie sei «mega dankbar» für den heutigen Laden. «Im Lauf der Jahre hat er sich permanent weiterentwickelt und sich hinsichtlich infrastruktureller Ausstattung und Angebot verbessert», sagt sie. «Heute findet man fast alles, was ein Haushalt für den Tagesgebrauch benötigt.» Auch die Mönthaler Carina und René Foroni finden den Laden in Bözberg eine «gute Sache». Beide tätigen den Hauptteil ihrer Einkäufe für die fünfköpfige Familie hier. «Man kennt die Leute, das Sortiment passt,

und der Weg ist für uns Mündeler optimal», sagt Carina Foroni.

Angela Suarez ist die amtsälteste Angestellte im Denner-Express. Sie ist seit 16,5 Jahren im Betrieb tätig, als Teil des sechsköpfigen Verkaufsteams, alle in Teilzeit im Einsatz. «Unsere Kundschaft rekrutiert sich von weit her – deutlich über die Bözberger Grenzen hinaus», bestätigt die Mitarbeiterin. «Das macht uns fast etwas stolz. Und wir sechs Frauen können es gut untereinander.»

Da bleibt nur noch, der Genossenschaft das Beste zu wünschen. Schon in zehn Jahren steht das nächste Jubiläum an.

BRUGG: Die Mauersegler sind wieder da

Spektakel am Schwarzen Turm

Mit dem Sommer sind die Mauersegler nach Brugg zurückgekehrt. Besonders um den Schwarzen Turm bieten sie ein Naturschauspiel.

Zahlreiche Vögel haben beim Schwarzen Turm ihre Nistplätze bezogen und sorgen vor allem in den Abendstunden für spektakuläre Flugmanöver. Sobald die Dämmerung einsetzt, herrscht um den historischen Turm Hochbetrieb. Mit hoher Geschwindigkeit schiessen die Mauersegler durch die Luft, jagen einander um die alten Mauern und steuern ihre Nistöffnungen mit erstaunlicher Präzision an. Für Beobachterinnen und Beobachter wirken die Anflüge oft wie halsbrecherische Manöver, bevor die Vögel im letzten Moment in ihren Brutplätzen verschwinden.

Ein besonderes Highlight erwartet Besucherinnen und Besucher in diesem Jahr in der Altstadt: Gemeinsam mit Birdlife hat der Verein Tourismus Region Brugg beim Coiffeurgeschäft Susann's Hair-Team im Schaufenster erneut einen Bildschirm installiert, der Liveeinfblicke in ein Mauersegler-nest im Schwarzen Turm ermöglicht.

Dort sind am 8. Juni zwei Jungvögel geschlüpft. Während etwa sieben



Die Mauersegler

BILD: BIRDLIFE RUGG

Wochen werden sie von ihren Eltern versorgt und aufgezogen. Die Kamera erlaubt spannende Einblicke in das Nestleben und die regelmässigen Fütterungen – ohne die Tiere zu stören.

Wer das Geschehen lieber von zu Hause aus verfolgen möchte, kann das online tun. Auf der Website von Birdlife Brugg sind jederzeit Livebilder aus dem Mauerseglernest verfügbar.

Mauersegler zählen zu den faszinierendsten Vogelarten Europas. Sie verbringen nahezu ihr gesamtes Leben in der Luft und landen nur zur Brutzeit. Umso wichtiger sind geeignete Nistplätze in Gebäuden. Der Schwarze Turm ist für sie seit Jahren ein wertvoller Rückzugsort mitten in der Stadt.

ZVG

FELDMUSIK LUPFIG

■ Besuch des Regionalmusiktages in Egerkingen

Bei wolkenlosem Himmel und sich ankündigender Hitze traf die Feldmusik Lupfig am Sonntagmorgen, 21. Juni, in Egerkingen ein. Sie war als Gastverein im benachbarten Kanton Solothurn zum Regionalmusiktag eingeladen.

Zum Glück durften die Mitglieder am frühen Vormittag ihr Konzertstück «Concerto d'Amore» von Jacob de Haan vortragen. Dann waren die Temperaturen noch tragbar. Das Stück unter der Leitung von Domenic

Plüss gelang ihnen gut. Das Experten-gespräch zeigte aber sehr konstruktiv noch Potenzial auf.

Nach einer kurzen Verschnauf-pause ging es im Tenue légère, also ohne Kittel und Gilet, zur Marschmusikparade. Es war eine Herausforderung. Bereits beim Einstehen und Richten brannten die Füsse in den schwarzen Schuhen vor Hitze. Die Feldmusik gab alles: Sonnenbrillen und Käppis weg, strammstehen und dann mit den Tambouren und einem fulminanten Trompetenbeginn losmarschieren. Den Lupfiger Marsch

«Sewomarina» kannten sie im Nachbar-kanton noch nicht.

Mit 83 Punkten konnte die Feldmusik Lupfig zufrieden sein. Und danach waren kurze Hosen und Feststim-mung angesagt. Die Badi gleich nebenan machte gluschtig, aber das Festgelände bot auch Glace und Bier. Am Abend fand dann der Festakt mit der Veteranenehrung statt.

Der Verein durfte drei Mitglieder ehren: Die Geschwister Susi Baumgartner und Michael Gehrig sowie Patrick Florin erhielten die Auszeichnung zum Kantonalen Veteran. Diesen



Die geehrten Veteranen Susi Baumgartner, Michael Gehrig und Patrick Florin

BILD: ZVG

Titel bekommt man für 25 Jahre aktives Musizieren. Im Verein gibt es dieses Jahr zwei weitere Ehrungen: Ludwig Dünner wird für 35 Jahre Musizieren zum Eidgenössischen Veteran ernannt, und Cesare Pippo erhält die grosse Auszeichnung zum CISM-Veteran für 60 Jahre Aktivmitgliedschaft in einem Musikverein. Sie beide werden in ihren angestammten Vereinen geehrt.

Müde und verschwitzt, aber überaus glücklich und zufrieden kam die Feldmusik abends wieder zurück nach Lupfig.

ZVG

KIRCHENZETTEL

BIRR/LUPFIG	MANDACH	SCHINZNACH-DORF	VELTHEIM-OBERFLACHS
Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld www.kathbrugg.ch Freitag: 9.30 Deutschkonversation für Fremdsprachige. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt. Reformierte Kirchgemeinde Birr www.ref-kirche-birr.ch <i>Birr/Lupfig:</i> Sonntag: Gottesdienst in Brunegg. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 10.15 Andacht Haus Eigenamt. 14.00 Kleiderkarussell. <i>Brunegg:</i> Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Pfr. Jürg Luchsinger, anschl. Kirchenkaffee. Montag: 11.30 Seniorenmittagstisch, Dorfcafé Thelma & Louise. <i>Schinznach-Bad:</i> Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.	Reformierte Kirchgemeinde www.ref-mandach.ch Freitag: 10.30 Asana Spital Leuggern. Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Erika Wicki, Zither. Sonntag: 10.00 Reformierte Kirche Tegerfelden, Gottesdienst im Rahmen von «Kirche unterwegs» mit Pfarrer Bernhard Wintzer. 10.30 Loorholz, ökum. Gottesdienst am Waldfest, mit Pfarrer Dan Breda, Seelsorger Peter Zürn und Jodlerclub Laufenburg-Rheinfelden.	Katholische Kirchgemeinde www.kathbrugg.ch Sonntag: 9.00 Wortgottesfeier mit Anna Di Paolo. Dienstag: 9.30 Eucharistiefeier mit Adam Kaczor, anschliessend Klara-Kaffee. 17.00 Seniorengrillplausch, jede/jeder nimmt sein Lieblingsgrillgut selbst mit, für Getränke, ein Salat- sowie ein feines Dessertbuffet ist gesorgt.	Evangelisch-reformierte Kirche www.ref-veltheim.ch Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Pfarrer Christian Bieri, anschliessend Kirchenkaffee.
BÖZBERG-MÖNTHAL	REIN	THALHEIM	WINDISCH
Reformierte Kirchgemeinde www.refkbm.ch Freitag: 20.00 Männertreff im Brauhaus Mönthal, Brauereibesichtigung und Degustation. Sonntag: 13.30 Museum Bözberg, Gottesdienst im Museum zum Ausstellungsthema «Heraldik – Wappenkunde», Pfr. Thorsten Bunz, Musik: Regenbogenchor Fricktal.	Reformierte Kirchgemeinde www.ref-rein.ch Sonntag: 9.30 Kirche Villigen, Gottesdienst, Pfrn. Anja Berezynski. 10.30 Kirche Remigen, Gottesdienst, Pfrn. Anja Berezynski. Amtswoche: Pfrn. Anja Berezynski, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, anja.berezynski@kirche-rein.ch.	Reformierte Kirche www.ref-thalheim.ch Sonntag: 10.00 Museumsgottesdienst im Heimatmuseum Schinznach-Dorf, Pfarrer Jan Karnitz, Mitwirkung der Trachten-gruppe Schinznach und Marco Friedmann, Gitarre (bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche statt). Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.	Katholische Kirchgemeinde St. Marien www.kathbrugg.ch Freitag: 19.00 Eucharistiefeier (H. Zünd) in Brugg. Samstag: 9.30 Lagersegen für die Kinder von Jungwacht und Blauring. 18.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor). Sonntag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Begegnungszentrum, Königsfelden. 11.00 Santa Messa (Don Quintino). 11.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor) in Brugg, musikalische Umrahmung: Schola Gregoriana Brugg. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 19.00 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor). 17.00 Rosenkranzgebet. Alle Infos unter www.kathbrugg.ch. Reformierte Kirchgemeinde Windisch www.ref-windisch.ch Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Ursina Bezzola in der Kirche Hausen. Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindencamp. Dienstag: 9.30 Gottesdienst mit Pfrn. Ursina Bezzola im Lindencamp. Donnerstag: 19.00 Kontemplation – Übungen der Stille in der Kirche Hausen.
BRUGG	RINIKEN	UMIKEN	
Gemeinde für Christus Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch Freitag bis Sonntag: Nationale Konferenz in	Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken www.kathbrugg.ch Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier mit Anna Di Paolo, anschliessend Chilekafi. Dienstag: 19.00 Stille im Alltag – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Plauschnachmittag. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.	Reformierte Kirchgemeinde Umiken www.ref-umiken.ch Freitag: 20.00 Männertreff, Brauhaus Mönthal. Sonntag: 9.30 Gottesdienst, reformierte Kirche Umiken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Plauschnachmittag, Zentrum Lee Riniken. Amtswochenvertretung vom 6. bis 19. Juli: Pfr. Jürg Luchsinger, Lupfig. Weitere Informationen unter www.ref-umiken.ch.	



Historische Boliden

Am Samstag trafen sich die Oldtimer-Fans bei hohen Temperaturen zum zweijährlichen Oldtimer-GP Brugger Schachen. Ob uralte Limousinen, Rennwagen oder Motorräder, das Publikum kam bei der siebten Ausgabe des Rennens in den Genuss von über 100 seltenen Boliden, während der Speaker spannende Details zu den Fahrzeugen und ihren Epochen verriet. LEH

BILDER: STEFAN BRANDL

SCHINZNACH-DORF: Konzert der Musikgesellschaft auf dem Feldschenplatz

Musikalische Orientträume

Das Sommerkonzert «1001 Nacht» der MG Schinznach-Dorf entführte das Publikum in einen mitreissenden musikalischen Orienttraum.

ISABEL STEINER PETERHANS

Der Abend hatte sich sanft über den Feldschenplatz gelegt, als sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher zum Sommerkonzert «1001 Nacht» einfanden. Für das diesjährige Sommerkonzert hatte sich die Musikgesellschaft ein schattiges, idyllisches, ruhiges und vor allem kühles Plätzchen ausgesucht, was von vielen wohlwollend geschätzt wurde. Bereits ab 19 Uhr, während die Sonne langsam hinter den Bäumen verschwand, füllte sich der Platz, und die Anwesenden genossen ein Nachtessen inklusive Kuchenbuffet. Später, und zwar pünktlich um 21 Uhr, wurde die Open-Air-Bühne vom Ensemble



Ein Konzert vor exotischer Kulisse

BILD: ISP

und von seinem Dirigenten Christoph Vogt übernommen, dessen klare Gestik und ruhige Präsenz den musikalischen Abend prägten.

Majestätische Klänge

«In diesem Jahr reisen wir mit unserem Musikprogramm in den mythischen Orient. Das Konzert «1001 Nacht» ist von gleichnamigen Klassi-

kern der Weltliteratur inspiriert, von Geschichten wie «Die Geschichte vom Prinzen Kalandar», «Sindbad der Seefahrer» oder «Aladdin und die Wunderlampe», sagte die sympathische Moderatorin Linda Wettstein freudig, die durch den Abend führte.

Mit dem ersten Ton von «Oracles of the Sirocco» von Robert Sheldon begann die musikalische Reise. Die 40

Musikerinnen und Musiker der Musikgesellschaft Schinznach-Dorf zeichneten mit präzisen Bläserlinien und warmen Harmonien das Bild eines warmen Wüstenwinds, der Geschichten aus längst vergangenen Zeiten heranträgt. Das Publikum war sofort gefesselt. Der Übergang zu «Arabian Dances» von Brian Balmages gelang fließend. Plötzlich pulsierte der Platz im Rhythmus orientalischer Tänze, und das während gut sechs Minuten, so lang dauerte das Stück nämlich. Die Perkussion trieb das Ensemble voran, die Melodien wirbelten bunt durch die Luft. Mit «Cleopatra, The Last Queen of Egypt» von Thierry Deleruyelle wurde es majestätisch. Die Komposition entfaltete eine dramatische Erzählkraft, die an goldene Paläste, Machtspiele und die geheimnisvolle Aura der ägyptischen Königin erinnerte.

Ein Höhepunkt folgte dem anderen: «Aladdin», arrangiert von Willy Hautvast, zauberte ein Lächeln auf viele Gesichter. Bekannte Melodien,

liebevoll orchestriert, liessen die Funken der Nostalgie sprühen. Mit «Oriental Postcard» von Etienne Crausaz wurde das Publikum auf eine musikalische Postkartenreise geschickt. Mal verspielt, mal geheimnisvoll, immer farbenreich. Und dann: «Scheherazade». Die Erzählkunst der legendären Geschichtenerzählerin schien in jedem Takt zu leben.

Ein Finale, das nachhallte

Natürlich liess das Publikum die Formation nicht ohne Zugabe ziehen. Mit «Arabian Dances» von Roland Barrett verabschiedeten sich die Musikerinnen und Musiker kraftvoll und mitreisend. Ein Finale, das lang nachhallte.

Wer sich über kommende Veranstaltungen informieren möchte, findet auf der Website der Musikgesellschaft eine Liste der nächsten Anlässe. Denn nach diesem Abend war klar: Diese Konzertreihe mit den zwei rund 90-minütigen Abendveranstaltungen am Freitag und Samstag hat Lust auf mehr gemacht.

Gehirnjogging für Rätselfreunde

**WENN SIE EINEN
MEDIZINISCHEN NOTFALL
HABEN, DANN SIND WIR
FÜR SIE DA.**

Wenn, dann
rega



	4				9	1	3	7
9								
3			1		7		4	5
8				7	4		1	2
	2			5			8	
5		6		2	8		9	4
2		8	7					1
1					6	2		
4	3							9

		9		8				4
					3	6	9	8
7							2	
8				4				
3			8	7				
		2					4	
		1		5			8	6
2			3				7	
	9							1

Lösungen von der letzten Woche

leicht										schwierig									
9	7	3	1	6	5	8	4	2	2	1	6	3	7	2	8	9	4	5	5
4	5	8	9	3	2	6	1	7	7	4	2	9	1	5	6	7	8	3	3
6	1	2	4	8	7	9	5	3	3	7	5	8	3	4	9	2	1	6	6
5	6	7	3	4	9	1	2	8	8	6	4	7	5	1	3	8	2	9	9
8	4	1	2	7	6	5	3	9	9	3	9	2	8	6	4	5	7	1	1
2	3	9	8	5	1	4	7	6	6	5	8	1	9	7	2	6	3	4	4
7	2	6	5	1	8	3	9	4	4	8	1	4	6	9	7	3	5	2	2
3	8	5	7	9	4	2	6	1	2	2	7	6	4	3	5	1	9	8	8
1	9	4	6	2	3	7	8	5	5	9	3	5	2	8	1	4	6	7	7

	S		M	E		U				E		
C	O	M	E	I	A	N	R	U	I	N	A	L
B	E	N	N	E	T		D	I	E	B	E	S
F	A	U	N	A						R	E	I
M	O	T								D	O	L
W	A	L	T	E	R					D	R	H
	A	L	U							E	M	D
A	R	N	I	E						P	H	O
E	U	T	M						J	U	R	A
W	I	G	W	A	M		U	E		E	N	O
U	F	O	K	E	N	N	E	N	G	C	Z	E
E	C	E	R	V	E	L	A	T	H	E	I	N

Schülerinnen und Schüler aus Rüfenach unterwegs ins Lager

BILD: ZVG

■ Klassenlager der 5. und 6. Klasse

Was passiert, wenn eine Schulklasse, einige Velos, strahlender Sonnenschein und eine Portion Abenteuerlust aufeinander treffen? Ganz einfach: Das Klassenlager der Schule Rüfenach in Beinwil am See steht auf dem Programm. Bereits die Anreise mit dem Velo war ein Erlebnis. Alle strampelten tapfer los, und das Beste daran: Sowohl Hinfahrt als auch Rückfahrt verliefen unfallfrei. Und während der Woche standen zahlreiche spannende Ausflüge auf dem Programm. Bei den Wanderungen zum Homberg wurde geschwitzt und gelegentlich gefragt: «Sind wir bald da?» Die Antwort lautete meist: «Fast» - was bekanntlich alles zwischen fünf Minuten und einer halben Stunde bedeuten kann.

Ein weiteres Highlight war der Besuch des Schlosses Hallwyl. Dort tauchten die Klassen in vergangene Zeiten ein und stellten fest, dass Ritter und Burgfräulein vermutlich keinen so komfortablen Lageralltag hatten wie sie. Besonders spannend war der Foxtrail. Mit viel Spürsinn, Teamarbeit und manchmal etwas Glück wurden Rätsel gelöst und Hinweise verfolgt.

Das Highlight der Woche war jedoch die Pedalo-Seeüberquerung von der «Seerose» nach Beinwil am See. Mutig, voller Tatendrang und mit viel Gelächter fuhren die Teams mit ihren Pedalos übers Wasser. Da es sommerlich heiss war, wurde die Fahrt immer wie-

der durch erfrischende Badepausen unterbrochen. Kaum hielt ein Pedalo an, sprangen die ersten Kinder ins kühle Nass. Die Freude über diese willkommene Abkühlung war riesig, und das fröhliche Planschen sorgte für viele strahlende Gesichter. Die Mischung aus Pedalofahren, Baden und Sonnenschein machte diesen Tag für viele zum unbestrittenen Höhepunkt des Lagers. Auch die Abende waren alles andere als langweilig. Die Schülerinnen und Schüler gestalteten die Abendprogramme selbst. Dabei entstanden lustige Spiele, kreative Wettbewerbe, überraschende Ideen und viele Momente, bei denen gelacht wurde. Es zeigte sich einmal mehr, wie viel Fantasie und Humor in unserer Klasse steckt.

Der heisseste Tag der Woche erwartete die Klassen dann ausgerechnet auf der Heimfahrt: Die Sonne meinte es besonders gut. Zum Glück konnten sie die Reise mit einem Besuch in der Badi unterbrechen. Die Abkühlung war mehr als willkommen und sorgte für neue Energie auf den letzten Kilometern.

Nach einer Woche voller Bewegung, Sonnenschein, Gemeinschaft und unvergesslicher Erlebnisse kehrten alle müde, aber glücklich nach Hause zurück. Die Kinder hatten sicher viele Geschichten zu erzählen und haben manche vielleicht sogar ein wenig ausgemüdet. ZVG

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Auflage
28 006 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag/Freitag, Verteilung durch
die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife	
Millimeterpreis	farbig
• Annoncen	1.08
• Stellen/Immobilien	1.16

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
insserate@effingermedien.ch
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und
Redaktionsassistentin

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch

Marko Lehtinen (leh), verantwortlicher Redaktor
marko.lehtinen@effingermedien.ch
Mobil: 079 785 18 84
Sven Martens (sma), Redaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

CINEMA-Pause vom 2. bis 9. Juli
ODEONAir vom 10. Juli bis 1. August
im Geissenschachen Brugg-Windisch
BAR ab 10. Juli nur im Geissenschachen

Freitag 10. Juli 21.30 Uhr
THE PIANO TUNER
CAN/USA 2025 · 108 Min. · E/df
Regie: Daniel Roher

Samstag 11. Juli 21.30 Uhr
THE DEVIL WEARS PRADA 2
USA 2026 · 121 Min. · E/df · Regie: David Frankel

Sonntag 12. Juli 21.30 Uhr
AMARGA NAVIDAD
ES 2026 · 120 Min. · SP/df
Regie: Pedro Almodóvar
Trio Emocional (Laura Spycher, Pascal Ammann und Dino Brandão) spielt um 20 Uhr ein Konzert mit spanischen und mexikanischen Klassiker.

Montag 13. Juli 21.30 Uhr
HALLO BETTY
CH 2025 · 90 Min. · Dialekt · Regie: Pierre Monnard

Dienstag 14. Juli 21.30 Uhr
VAIANA
USA 2026 · 120 Min. · D · 6 J. · Regie: Thomas Kail

Donnerstag 16. Juli 21.30 Uhr
THE DRAMA
USA 2026 · 106 Min. · E/df · Regie: Kristoffer Borgli

Freitag 17. Juli 21.30 Uhr
THE ODYSSEY
USA 2026 · 172 Min. · E/df
Regie: Christopher Nolan
Premiere vom neuen Christopher Nolan Film (OPPENHEIMER)

Samstag 18. Juli 21.30 Uhr
DJ AHMET
MKD/CZE/SRB/HRV 2025 · 99 min. · O/df
Regie: Georgi M. Unkovski

Sonntag 19. Juli 21.30 Uhr
AMRUM
D 2025 · 93 Min. · D · Regie: Fatih Akin

Montag 20. Juli 21.30 Uhr
LE CHANT DES FORÊTS
F 2025 · 95 Min. · F/d · Regie: Vincent Munier

Dienstag 21. Juli 21.30 Uhr
SENTIMENTAL VALUE
NOR 2025 · 133 Min. · O/df · Regie: Joachim Trier

Donnerstag 23. Juli 21.30 Uhr
I SWEAR
UK 2025 · 121 Min. · E/df · Regie: Kirk Jones

Freitag 24. Juli 21.30 Uhr
MICHAEL
USA 2026 · 127 Min. · E/df · Regie: Antoine Fuqua

Samstag 25. Juli 21.30 Uhr
CALLE MÁLAGA
F 2025 · 116 Min. · SP/df · Regie: Maryam Touzani

Sonntag 26. Juli 21.30 Uhr
H IS FOR HAWK
UK 2026 · 120 Min. · E/df
Regie: Philippa Lowthorpe
Um den Tod ihres Vaters zu verarbeiten, nimmt Helen den Habicht Mabel bei sich auf.

Montag 27. Juli 21.30 Uhr
22 BAHNEN
D 2025 · 103 Min. · D · Regie: Mia Maariel Meyer

Dienstag 28. Juli 21.30 Uhr
A SAD AND BEAUTIFUL WORLD
LBN 2025 · 110 Min. · O/df · Regie: Cyril Aris
Vorpremiere einer mitreissenden Liebesgeschichte über drei Jahrzehnte in Beirut

Donnerstag 30. Juli 21.30 Uhr
MINE VAGANTI
I 2010 · 113 Min. · I/df · Regie: Ferzan Ozpetek
grossartige Komödie all'italiana

Freitag 31. Juli 21.30 Uhr
ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE
D 2025 · 137 Min. · D · Regie: Simon Verhoeven

Samstag 1. August 21.30 Uhr
SINNERS
USA 2025 · 137 Min. · E/df · Regie: Ryan Coogler

AGENDA

FREITAG, 3. JULI

BADEN
19.00: Workshop Inbar Elkayam. Tanz und Kunst Königsfelden. Proberaum im 5. Stock, Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

SAMSTAG, 4. JULI

BRUGG
14.00–17.00: Repair-Café in der Freizeitwerkstatt Brugg, Schulthess-Allee 4. Infos: fzw-brugg.org

SONNTAG, 5. JULI

BRUGG
13.00–17.00: Sommer-Familiensonntag in Vindonissa. Die Römer gehen baden: Spiel und Spass für die ganze Familie ab 3 Jahren. Vindonissa Museum. museumaargau.ch

HABSBURG

13.30–14.30/15.30–16.30: Stammschloss einer Weltmacht. Öffentliche Führung zum Aufstieg der Habsburger. Schloss Habsburg. Infos: museumaargau.ch

UNTERSIGGENTHAL

10.00–12.00: Ortsmuseum, Sonderausstellung «Wasser – gefasst und verteilt». Museum mit Kaffeestube geöffnet.

WINDISCH

10.00–18.00: Sommer-Familiensonntag in Vindonissa. Die Römer gehen baden: Spiel und Spass für die ganze Familie ab 3 Jahren. Legionärspfad Vindonissa. Infos: museum-aargau.ch

MITTWOCH, 8. JULI

BADEN
12.15–12.45: Badener Orgelsommer mit Antje Traub, Baden. Thema: Komponisten mit Bezug zu England. Kath. Stadtkirche. Infos: orgelsommer.ch

SPOTLIGHT

Familiensonntage in Vindonissa

Die Legionäre und Römerinnen von Vindonissa bieten im Juli vier Familiensonntage für Kinder ab drei Jahren an. Auf dem Programm stehen Aktivitäten rund ums Wasser und Badefreuden. Im Legionärspfad Vindonissa in Windisch arbeiten kleine Baumeisterinnen und Baumeister an Wasserleitungen, Wandmalereien und Brückenbögen. Zudem locken entspannende Fussbäder und duftende Massageöle. Im römischen Garten vom Vindonissa Museum in Brugg werden Enten gefischt und Mosaike ausgemalt. Beide Museumsstandorte bieten zudem interaktive Spiel-touren sowie Führungen für die ganze Familie an.

5./12./19./26. Juli, jeweils 10 bis 18 Uhr, Legionärspfad Vindonissa, Windisch, und Vindonissa Museum, Brugg, legionaerspfad.ch

BILD: ZVG

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BÖZBERG

Familienverein Bözberg
www.familienverein-boezberg.ch

Museumsverein Bözberg
Museum in Kirchbözberg. Kontakt: Gemeindekanzlei Bözberg, 056 460 24 60, www.museum-boezberg.ch.

Turnverein Bözberg
www.stv-boezberg.ch.

BRUGG

Abenteuerspielplatz Brugg
www.abenteuerspielplatz-brugg.ch

ACCB Aarg. Computer Club Brugg
www.accb-brugg.ch

Behindertensport Region Brugg
www.behindertensport-region-brugg.ch

BMC Brugger Modelleisenbahn-Club
www.bmc-brugg.ch

Box-Club Brugg
www.boxclub-brugg.ch

Chor der Stadtkirche Brugg
www.chorsingen-brugg.ch

chor.02 (Region Brugg)
www.chor02.ch

Familienzentrum Brugg
www.familienzentrum-brugg.ch

Fitnessriege des Stadtturnvereins Brugg
www.stv-brugg.ch

Frauenturnverein Brugg
Auskunft: Rosmarie Wernli, Präsidentin, rwernli@fwerlni.ch.

Fussballclub Brugg
www.fcbrugg.ch

Handball Brugg
www.handball-brugg.ch

Interkultureller Verein
www.interkultureller-verein-brugg.ch

Jiu-Jitsu- und Judo-Club Brugg
www.jjjcbrugg.ch

Jugend- und Kulturhaus Piccadilly
Törlirain 2, www.p-i-c.ch

Jogging Club Brugg
www.joggingclub-brugg.ch.

Jungschar Brugg
www.jungscharbrugg.ch

Kanu-Club Brugg
www.kanuclub-brugg.ch

Karate Do Brugg
www.karatedobrugg.ch

Kath. Frauenverein Brugg
www.kfvbrugg.ch

Konfettispalterzunft Brugg
www.konfettispalter.ch

Laufsportgruppe Brugg
www.lsg-brugg.ch

Musikverein Brugg-Windisch
www.mvbw.ch

Mütter- und Väterberatung
www.sdlrb.ch

Natur- und Vogelschutzverein Brugg
www.naturbrugg.ch

Obst- und Gartenbauverein Brugg-Windisch
www.gartenbauvereinbrugg.ch

Orchesterverein Brugg
www.orchesterverein-brugg.ch

Pétanque-Club Brugg
www.cpbbrugg.ch

Pfadi Brugg
www.pfadibrugg.ch

Pontonier-Sportverein Brugg
www.pontonier.ch/brugg

Pro Senectute Fitness und Gymnastik
Mi, 9.00–10.00, Oase Pflegezentrum Süssbach. Kontakt: Helene Siegrist, 056 441 24 04.

Pro Senectute Radsportgruppe Brugg
Di, 7.7., 8.30–11.30: Velotour Schenkenbergtal. Treffpunkt: Eisi Brugg. Velo: 32 km/490 Hm. E-Velo: 34 km/630 Hm. Tourenleiter: Hans Ueli Kohler, 079 894 88 22.

Samariterverein Brugg
www.samariter-brugg.ch

Schachklub Brugg
www.scbrugg.ch

Schiesssportgesellschaft Brugg-Windisch
www.ssg-brugg-windisch.ch

Schweizer Alpen-Club SAC, Sektion Brugg
www.sac-brugg.ch

Schw. Schäferhundclub Region Brugg
www.sc-og-brugg.ch

Schwingklub Baden-Brugg
www.skbadenbrugg.ch

Seniorenrat Stadt Brugg
www.seniorenbrugg.ch

Sie + Er Turnverein Brugg
www.sieunderbrugg.ch

SLRG Sektion Baden-Brugg
www.slrgr-baden-brugg.ch

Soroptimist International Brugg-Baden
www.brugg-baden.soroptimist.ch

Am 16. und 30. Juli

erscheinen **KEINE** Zeitungen.

General-Anzeiger

Rundschau

Ausgabe Nord

Rundschau

Ausgabe Süd

EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE

Donnerstag 2. Juli 18 Uhr (D)
Donnerstag 2. Juli 20.15 Uhr (E/df)
Freitag 3. Juli 15.15 & 20.15 Uhr (D)
Samstag 4. Juli 15.15 & 20.15 Uhr (D)
Sonntag 5. Juli 15.15 & 20.15 Uhr (D)
Montag 6. Juli 15.15, 17.30 & 20.15 Uhr (D)
Dienstag 7. Juli 17.30 Uhr (D)
Dienstag 7. Juli 20.15 Uhr (E/df)
Mittwoch 8. Juli 15.15, 17.30 & 20.15 Uhr (D)

MINIONS & MONSTER
USA 2026 90 Min. ab 6 J. Regie: Pierre Coffin

PREMIERE

Donnerstag 2. Juli 17.45 Uhr (F/d)
Freitag 3. Juli 17.45 Uhr (D)
Samstag 4. Juli 17.45 Uhr (F/d)
Sonntag 5. Juli 17.45 Uhr (F/d)
Montag 6. Juli 17.45 Uhr (D)
Dienstag 7. Juli 17.45 Uhr (F/d)
Mittwoch 8. Juli 17.45 Uhr (D)

COMPOSTELLE
DIE CAMINO THERAPIE
F 2026 107 Min. ab 12 J. Regie: Yann Samuël

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM

Donnerstag 2. Juli 20.20 Uhr (E/df)
Freitag 3. Juli 17.45 Uhr (D)
Samstag 4. Juli 20.20 Uhr (D)
Sonntag 5. Juli 17.45 Uhr (D)
Montag 6. Juli 20.20 Uhr (D)
Dienstag 7. Juli 20.20 Uhr (E/df)

BACKROOMS
USA 2026 105 Min. ab 16 J. Regie: Kane Parsons

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM

Freitag 3. Juli 20.20 Uhr (D)
Samstag 4. Juli 17.45 Uhr (D)
Sonntag 5. Juli 20.20 Uhr (D)
Mittwoch 8. Juli 20.20 Uhr (D)

OBSESSION
DU SOLLST MICH LIEBEN
USA 2026 98 Min. ab 16 J. Regie: Curry Barker

LETZTE VORSTELLUNG

Sonntag 5. Juli 13 Uhr (D)

DER SUPER MARIO GALAXY FILM
USA 2026 98 Min. ab 6 J. Regie: Aaron Horvath

WEITERHIN IM PROGRAMM

Samstag 4. Juli 15.10 Uhr (D)
Sonntag 5. Juli 15.10 Uhr (D)
Montag 6. Juli 15.10 Uhr (D)
Mittwoch 8. Juli 15.10 Uhr (D)

GLENNKILL: EIN SCHAFSKRIMI
USA 2026 109 Min. ab 6 J. Regie: Kyle Balda

LETZTE VORSTELLUNGEN

Freitag 3. Juli 15.10 Uhr (D)
Sonntag 5. Juli 13.10 Uhr (D)

LEGENDE DES WÜSTENKINDES
F 2026 · 91 Min. · ab 6 J. · Regie: Gilles de Maistre

130037 GA

WERNLIMETZG

eifach guet

REMIGEN

056 284 17 03 wernli-metzg.ch

Wir sind auch in den Ferien für Sie da!

7. bis 23.7.:
Di/Mi/Do jeweils nur am Morgen offen,
Fr/Sa normal geöffnet

Achtung Bargeld

Firma Klein kauft

seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen, Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Fotoapparate und Ferngläser, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
www.Antiquitäten-Pelze-Schmuck.com
Info: 076 718 14 08

131446 A3K

129712 BAG

SCHWEIZER⁺

REINIGUNG

- Hauswartung
- Solarreinigung
- Fenster und Storen

In Ihrer Nähe

Tel. 062 891 92 92

www.schweizer-reinigung.ch

Raphael Schweizer



Firma-Adam kauft an:

Alte Fotoapparate • Schreibmaschinen
Tonbandgeräte • Nähmaschinen

Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90

Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

131468A RSK

129925 RSK

Kaufe Pelzjacken und Mäntel

Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate, Näh- und Schreibmaschinen u.v.m.

Info Minster-Braun: 076 280 45 03

131449 RSK

129925 RSK

Firma-Adam kauft an:

Schmuck aller Art • Gold • Silber
Zahngold • Münzen • Uhren aller Art

Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90

Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

131468C RSK

129925 RSK

Firma-Adam kauft an:

Gemälde • Teppiche
Asiatika • Puppen

Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90

Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

131468B RSK

129925 RSK

mehrbewegt.ch

- Leinöl und weitere Öle
- Aronia und Hanfprodukte
- regional, frisch, gesund
- inkl. Veloliefersdienst

079 3512277

131410 GA

129925 RSK

Firma-Adam kauft an:

Möbel alt und neu • Zinn
Silberbestecke (auch versilbert)

Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90

Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

131468D RSK

129925 RSK

 SCHULER Edelmetalle

wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.
- Verkauf von Münzen und Barren
- Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)

OHNE TERMIN

Einfach zu unseren Öffnungszeiten vorbeikommen
Wir sind gerne für Sie da!

Filiale Waldshut

Kaiserstraße 22 (Debitel-Gebäude)
Di. + Do. von 9:30 - 12:30Uhr, 13:30 - 16:30Uhr
☎ +497436/910052 www.schulergmbh.de

Sammler kauft

SCHALLPLATTEN

076 394 67 20

131310 RSK

129925 RSK

Florian Gartenbau

baut Zäune



130144I A3K



GASTRONOMIE

Gutbürgerliche Küche mit fernöstlicher Würze

Sonntag, 5. Juli, 11.30 bis 17.30 Uhr

Wok unter den Kastanienbäumen

Mit Weindegustation vom Weingut Büchli, Effingen

Nur bei schönem Wetter. Ohne Reservation.
Infos im Internet.
Platzkonzert der Musikgesellschaft Zeihen um 13 Uhr

Sommerferien

vom Samstag, 25. Juli, bis Sonntag, 9. August



Restaurant Rössli Zeihen

Caroline + Robert Probst-Kamstra

Dorfstrasse 2, 5079 Zeihen

Telefon 062 876 15 66

www.roessli-zeihen.ch

Wir sind auch Ihr Partner für Partyservice

 80 JAHRE
STIFTUNG
GESUNDHEIT
REGION BRUGG

IHRE MEINUNG
INTERESSIERT UNS.

Die Stiftung Gesundheit Region Brugg feiert ihr 80-jähriges Jubiläum. Dieses besondere Ereignis nutzen wir, um die Zukunft des Süssbach-Areals zu gestalten. Dabei sind uns Ihre Anliegen, Ideen und Erwartungen wichtig.

Zur Umfrage:





Mitmachen und
Festivalpass Stadtfest
Brugg gewinnen

131437 GA

129925 RSK



Eigentum ist unantastbar

Der Austausch innerhalb des Hauseigentümergebunds zeigt immer wieder, wie vielfältig die Anliegen der Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer sind. Doch eines haben alle gemeinsam: Die Sorge um das Eigentum wächst. Umso wichtiger ist ein starker HEV, der ihre Interessen schützt und sich gegen Angriffe auf das Eigentum wehrt.

(jg) In den vergangenen Monaten hielten mehrere Sektionen des HEV Aargau ihre Generalversammlungen ab. Begegnungen in diesem Rahmen sind immer besonders wertvoll. Denn bei aller Verbandsarbeit und politischen Auseinandersetzungen bleibt eines zentral: der direkte Austausch mit den Mitgliedern. In den Gesprächen vor und nach den Versammlungen wird einem einmal mehr bewusst, wie vielfältig die Anliegen der Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer sind. Es geht um steigende Kosten, um immer neue Vorschriften, um Unsicherheiten bei Sanierungen, um die Vermietung, um Steuern und Abgaben – und nicht zuletzt um die Sorge, ob das Eigentum in unserem Land noch jenen Stellenwert hat, den es verdient.

Vielfältige Sorgen

Diese Gespräche zeigen: Den Hauseigentümergebund braucht es mehr denn je. Das gilt, auch wenn mit der Abschaffung des Eigenmietwerts im Jahr 2025 ein jahrzehntelanges Ziel endlich erreicht worden ist. Dieser Erfolg war historisch. Er war das Resultat eines langen Atems, grosser Beharrlichkeit und einer breiten Mobilisierung der Eigentümerinnen und Eigentümer.

Doch die Sorgen der Mitglieder über die ständigen Angriffe auf das Eigentum sind nicht unbegründet. Die neuesten Forderungen aus der sozialistischen Mottenkiste betreffen Einpersonenhaushalte und Rentnerinnen und Rentner – sie würden zu viel Wohnraum beanspruchen, hätten sich auf weniger Quadratmeter zu reduzieren, müssten ihre Häuser aufgeben und sie jungen Familien übergeben. Dann, so die einfache Erzählung, gäbe es genügend und bezahlbaren Wohnraum für alle.

Solche Forderungen sind nicht nur realitätsfremd, sie sind auch zutiefst respektlos. Viele Menschen haben während Jahrzehnten gearbeitet, gespart, verzichtet und Verantwortung übernommen, um sich ein Eigenheim leisten zu können. Sie haben Hypotheken abbezahlt, ihre Liegenschaften unterhalten, Steuern bezahlt und

ihr Zuhause mit viel Herzblut gepflegt. Gerade ältere Eigentümerinnen und Eigentümer haben ein Recht darauf, in ihrem vertrauten Umfeld zu bleiben. Das eigene Haus ist Lebensmittelpunkt, Erinnerung, Sicherheit und oft Ausdruck einer ganzen Lebensleistung.

Der HEV wird sich wehren

Gegen alle Ideen, die dieses Recht am Eigentum unterminieren wollen, wehrt sich der HEV, und er wird sie – sollten denn solche Forderungen einmal in politischen Vorstössen enden – mit allem, was er hat, bekämpfen. Eigentum ist durch die Verfassung geschützt und ist einer der wichtigsten Grundpfeiler unseres liberalen Staats. Wer Eigentum immer stärker regulieren, umverteilen oder politisch zuteilen will, stellt nicht nur einzelne Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer infrage, sondern das Prinzip unserer freiheitlichen Ordnung. Es ist klar: Für den HEV ist das Eigentum absolut unantastbar. Sein Einsatz ist Ihnen gewiss.

Über 40 000 Mitglieder vertrauen in Immobilienfragen dem HEV Aargau. Wir beraten in Rechts- und Baufragen, bewerten und vermitteln Liegenschaften und bieten Vorlagen, Broschüren sowie Literatur zum Thema Immobilien an.

Kontakt:

HEV Aargau, Stadtturmstrasse 19,
5400 Baden, Tel. 056 200 50 50,
info@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch



131454 RSK

129925 RSK